

# Mitteldeutsche Zeitung

WOCHE NENDE, 21./22. NOVEMBER 2020

UNABHÄNGIG &amp; ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 1,80 EUR



**SANGERHAUSEN** Zahl der Infektionen schießt hoch: Wie geht es weiter? **SEITE 7**



**SANGERHAUSEN** Hoffen auf Erhalt der Jobs nach Sachsenring-Pleite. **SEITE 7**

**ROSSLA** Weihnachtsaktion: Es gehen diesmal mehr Pakete auf die Reise nach Osteuropa. **SEITE 11**

**SCHNELL ERKLÄRT****Schnäppchen am Black Friday**

**Black Friday** ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt.

► Wirtschaft

**GEDANKEN ZUM TAG**

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti.“

Toni Impekoen  
deutscher Komiker**TIPP DES TAGES****Es ist zum Heulen**

**Jeder Mensch weint.** Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. ► Galaxo

**WETTER AM SAMSTAG**

6° | 4°

Morgens Mittags Abends

**WETTER AM SONNTAG**

10° | 6°

Morgens Mittags Abends



Heute auf MZ.de

Weihnachtsbaum  
**Fichte, Tanne,  
Kiefer - was soll  
es werden?**

► www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

MZ.de/facebook

MZ.de/twitter

MZ.de/whatsapp

Delitzscher Straße 65,  
06112 Halle@ redaktion.leserbriefe  
@mz.de

**Aboservice**  
0345 565-2233  
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr  
**Redaktion**  
0345 565-4240

31. Jahrgang – Nr. 271 – F 9518

**Blick**

DAS WOCHENENDMAGAZIN

**Verzwickt,  
aber lösbar**

**Während sich** mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.

**Wie die Probleme** Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. ► **Blick**



## Der Attentäter soll zahlen

**HALLE-ANSCHLAG** Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

**VON HAGEN EICHLER**

**MAGDEBURG /MZ** - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saaletal-Kreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar“, sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von

Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstä-

**Der Schaden  
ist noch nicht  
bezifferbar.“**

Florian Feige  
Rechtsbeistand zweier Opfer

rungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels“, erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte Beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenklägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert“, sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Inneministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die

Verauslagung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschielt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen“, fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

**CORONA-PANDEMIE****Haseloff will Hilfe sichern**

**MAGDEBURG /MZ** - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte“, sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt“. Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. ► **Seiten 2, 6**

**BMW-WERK****Mini wird ein Leipziger**

**LEIPZIG /MZ** - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. ► **Seite 6 und Wirtschaft**

**PANDEMIE****Massentests gegen Corona**

**BOZEN /DPA** - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. ► **Seite 4**

**ANSICHTSSACHE**

## Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.



Fröhnd wählt. Aber wen?

FOTO: DPA

In der baden-württembergischen Gemeinde Fröhnd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumple an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandi-

dert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneut in Fröhnd gewählt. Diesmal hat die

Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

IN KÜRZE



## Auf dem Brocken liegt Schnee

**SCHIERKE/DPA** - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

## Stahlknecht sitzt in Quarantäne

**MAGDEBURG/DPA** - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begangen. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

## Sieben Verletzte bei Autounfall

**TREBNITZ/DPA** - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

## Ein Fünftel der Menschen ist arm

**MAGDEBURG/DPA** - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehörte Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

## Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?  
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗ seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandstouristen	✗ seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandstouristen	✗ seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓
Ins Theater/Kino gehen	✗ seit 2. Nov.
Museum oder Ausstellung besuchen	✗ seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓
Besuche im Pflegeheim*	✓
Besuche im Krankenhaus*	✓
Trainieren auf dem Sportplatz	✗ seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗ seit 2. Nov.
Ins Fitnessstudio gehen	✗ seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗ seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓
Bibliotheken und Archive besuchen	✓
Friseure, Kosmetiker, Fußpflege besuchen	✓
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗ seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗ seit 2. Nov.
Bordelle	✗ seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗ seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗ seit 2. Nov.

\* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

## Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)  
(\* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

# Am Rande der Existenz

**LOCKDOWN** Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

**MAGDEBURG/MZ** - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

### „Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition. Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem generierten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachsen-Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alpträum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

**Wie hoch wird die Rechnung?** CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremer hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“

► Kommentar Seite 6



### „Was ist das für ein Vogel?“

**Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter**

FOTO: DPA



## Virtuelle Vorlesestunde

**Ob Landespolitiker oder Künstler:** Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesetag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

► Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesetag/>

# Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

## KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

**DESSAU-ROSSLAU/MZ** - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebesserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von ge-

werbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig - und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereits wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisyphusarbeit. „Wir müssen

jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahlhandlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzustufen seien.



Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

**H**ammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mittendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

**Mario Lieb**  
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH  
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

# Abgefahrener Zug

**NOSTALGIE** Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Sprelacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

**Heizung mit Frostbeulen**  
Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmälig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

## Helper aus Sachsen-Anhalt

**Der Wiederaufbau des SVT Görlitz** versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmerten sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstattleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlissene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtenen Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

» Mehr Infos: [www.svt-goerlitz.de](http://www.svt-goerlitz.de)



chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Alles waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektro-Netz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Rente holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieft. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!  
Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

**Corona-Splitter**

**Das Mainzer Unternehmen** Biotech und der US-Pharmareis Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

**Für die Demonstration von Gegnern** der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und gewaltbereite Gruppierungen würden erwartet. Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplanten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet.

**Das Bundesinnenministerium** setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

**Das Bundesverkehrsministerium** will mögliche Ausbreitungswege des Coronavirus im öffentlichen Personenverkehr noch tiefgehender untersuchen lassen. „Fahrgäste und Personal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personennahverkehr kein erhöhtes Infektionsrisiko gebe. Ein Forscherteam, das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messungen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

**Litauen und Lettland** sind wegen steigender Infektionszahlen von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt.

**Der chinesische Pharmakonzern** Sinopharm hat nach eigenen Angaben über ein sogenanntes Notfallprogramm bereits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Coronavirus in China geimpft. Das teilte der Konzern über den Nachrichtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwirkungen gegeben.

**Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel**, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag.

**An der Corona-Front**

**In zwei Dritteln** aller deutschen Gesundheitsämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona-Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Soldatinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

# Geschlossen gegen die AfD

**BUNDESTAG** Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

**VON MARKUS DECKER**

**BERLIN/MZ** - Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Vorsteher zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.



**Fronten klar wie nie**  
Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.

Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlten ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem

parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte auch daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt - von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßemann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen - weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

**Enthemmte Redner**

Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“ gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um eine weitere Provokation „bereichert“.

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig lächerlichen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth unterstiegt ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

**EUROPÄISCHE UNION**

## Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

**BRÜSSEL/DPA** - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspiitung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürfen die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

**Corona-Hilfen auf Eis**

Die Haushaltsskizze hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltssbe-



Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket - aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnten. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingen für unverzichtbar.

**„EU-minus-zwei-Lösung“**

Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem Format und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei“ nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisenstaaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnten sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

➤ Kommentar Seite 6

# In Massen zum Corona-Check

## PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

**BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ** - Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereite sich für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an.

Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vorreiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang November hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kündigte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lokalen Tests für rund 400.000 Slowaken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergarten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnten sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

## PARTEITAG

**Grüne wollen stärker in die Mitte rücken**

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

**BERLIN/DPA/MZ** - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Aufakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, lautet das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

**SPD attackiert CDU**

**RUNDFUNKBEITRAG** „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

**VON HAGEN EICHLER  
UND ANDREAS NIESMANN**

**BERLIN/MAGDEBURG/MZ** - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

**Entscheidung im Dezember**

Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setzte weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nahm Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

**Bündnis mit Rechtsextremen?**

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit den offenen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

## IN KÜRZE

**Werft bleibt auf Kosten sitzen**

**BREMEN/DPA** - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

**Aserbaidschan besetzt Gebiete**

**BAKU/AFP** - Nach dem Waffenstillstand in der Südaukarasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidschan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidschan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.

## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil  
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](http://audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

## STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESEN

**f** „Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

**f** „Das ist einfach unter der Gürte linie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

**f** „Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

## DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook  
redaktion.leserbriefe@mz.de  
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf [www.MZ.de](http://www.MZ.de)

**Landtag ruft Pandemie-Lage aus** Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet  
**Seriendiebin** Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher  
**Corona-Alarm am Klinikum** Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

## KOMMENTAR

## Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

**S**o bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben, „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belager. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarre Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühn die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Seite 4

Den Autor erreichen Sie unter:  
[redaktion.politik@mz-web.de](mailto:redaktion.politik@mz-web.de)

## KOMMENTAR

## Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

**D**ie britische Kult-Auto-marke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrische Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnenen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Wirtschaft

Den Autor erreichen Sie unter:  
[steffen.hoehne@mz.de](mailto:steffen.hoehne@mz.de)

## MEINUNG

## Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhaltige Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann  
Landtagskorrespondent

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigen die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparablen Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter:  
[jan.schumann@mz.de](mailto:jan.schumann@mz.de)



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

## LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“ Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November

380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO<sub>2</sub>-Reduktion. 380.000 Euro Steuergeld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtsskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.

Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an

MZ vom 20. November Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardärsssteuer sprudelnde Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.

Ernst-Ulrich Voß, Aken

## Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Abo service  
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr, Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion  
Mo-Fr 10-18 Uhr, Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote  
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr, Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | Stellvertretender Chefredakteur: Kai Gausemann | Mitglieder der Chefredaktion: Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | Chef vom Dienst Digital: Gero Hirschmann | Kultur: Andreas Montag | Sport: Christoph Karpe | Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte: Jessica Quick (alle verantwortlich) | Foto/Video: Andreas Stedtler | Produktion: Bernd Martin | Hauptstadtbüro: Eva Quadebeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | Magdeburg: Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe

Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG,

Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Postanschrift: 06075 Halle

Telefon: 0345 565-0

E-Mail: Info@mz.de

Internet: www.mz.de

Druck

MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,

Redaktion

Telefon: 0345 565-42 40

Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen

Telefon: 0345 565-22 11

Fax: 0345 565-23 51

Vertrieb

Telefon: 0345 565-22 33

Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

## Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas

MZ vom 18. November

Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinan-

der-, mehr auch nicht. Bezug nehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließlich Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Kommentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vorschusslärben sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert. Eckhard Vater, Halle

# Sangerhäuser Zeitung

7



## 24 gute Taten

**Jeden Tag** eine gute Tat. Die Lösung wurde für Pfadfinder herausgegeben, ist aber beileibe nicht nur was für Kinder, wie ich finde. Und deshalb werde ich am besten auch gleich selbst damit anfangen. Ich nehme mir das mal für die Adventszeit vor, sozusagen als meinen persönlichen Adventskalender. An jedem Tag werde ich wenigstens einmal für mindestens einen anderen Menschen etwas Gutes tun. Um es mir nicht so einfach zu machen, soll es an jedem Tag auch möglichst etwas anderes sein. Ich habe schon ein paar Ideen und werde an dieser Stelle auch berichten, wie es gelaufen ist. Und vielleicht machen Sie auch mit und befüllen einen ganz persönlichen Adventskalender an jedem Tag mit einer guten Tat. Ich bin gespannt.

## Alkoholisiert am Steuer

**OBERRÖBLINGEN/MZ** - Wegen eines Streits ist die Polizei am Donnerstagabend nach Oberröblingen gerufen worden. Die Beamten wollten dort schlichtend eingreifen. Dabei wurde bei einem 62-Jährigen, der zuvor einen Lkw gefahren haben soll, Alkohol in der Atemluft festgestellt. Ein Test ergab einen Wert von 1,94 Promille. Eine Blutentnahme wurde veranlasst und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, heißt es dazu aus dem Revier.

## Hund wird von Pkw erfasst

**ALLSTEDT/MZ** - Ein Unfall ist am Freitagmorgen auf der Straße zwischen Wolferstedt und Winkel gemeldet worden. Ein Auto war dort mit einem Tier kollidiert. Bei der Suche stellten die Beamten fest, dass ein kleiner Hund auf die Straße gelaufen war und von dem Fahrzeug erfasst wurde. Das Tier starb an der Unfallstelle. Die Haltersuche läuft.

Ihr Kontakt zur MZ  
MZ.de/sangerhausen  
MZ Sangerhausen  
mz\_sangerhausen  
Grauengasse 1c,  
06526 Sangerhausen  
redaktion.sangerhausen@mz.de  
Redaktion  
03464/54 40 61 50

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort  
für Abo, Anzeigen, Briefe,  
Tickets  
Wochenspiegel und  
Super Sonntag  
Hüttenstraße 16,  
06526 Sangerhausen  
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr  
Tel.: 03464/54 42 30

# Infektionszahl schießt hoch

**PANDEMIE** Gesundheitsamt registriert bis zum Freitagnachmittag 59 neue positive Corona-Tests in Mansfeld-Südharz. Heine-Schule geschlossen.

VON GRIT POMMER

**SANGERHAUSEN/MZ** - Die Zahl der nachgewiesenen Infektionen mit dem Coronavirus SarsCov2 hat am Freitag im Landkreis Mansfeld-Südharz einen dramatischen Sprung nach oben gemacht. In den 24 Stunden von Donnerstag bis Freitagnachmittag wurden dem Gesundheitsamt 59 positive Testergebnisse gemeldet, teilte der Landkreis mit. Das waren in etwa so viele wie in der ganzen Woche zuvor zusammen.

Ein Schwerpunkt des Infektionsgeschehens ist zurzeit die Sangerhäuser Sekundarschule „Heinrich Heine“, die wegen Bauarbeiten gegenwärtig nach Eisleben ausgelagert ist. Im Rahmen einer großen Testaktion für insgesamt 135 Schüler der Heinrich- und Müntzer-Sekundarschulen sowie des Scholl-Gymnasiums waren am Mittwoch 18 Schnelltests positiv ausgefallen und am Donnerstag durch positive Ergebnisse von PCR-Tests bestätigt worden. Alle 18 Fälle gingen auf die Heine-Schule zurück.

Bereits am Montag dieser Woche war die Schule in den eingeschränkten Regelbetrieb gewechselt, weil positive Testergebnisse aus den Klassenstufen 6 und 8 gemeldet und die betroffenen Klassen und ihre Lehrer in Quarantäne geschickt worden waren. Am Donnerstag ordnete das Gesundheitsamt für eine zehnte Klasse Quarantäne an. Nach den vielen weiteren positiven Testergebnissen und wegen des positiven Tests einer Lehrerin, die in einem anderen Landkreis wohnt, wurde am Freitag für jeweils eine 8., 9. und eine weitere 10. Klasse ebenfalls Quarantäne verhängt.

Weil nicht mehr genügend Lehrer zum Präsenzunterricht kommen können, ist die Schule geschlossen worden und komplett zum Fernunterricht übergegangen. Vorerst bis zum 25. November, heißt es auf der Homepage. Wie es danach weiter geht, stimme sie im ständigen Kontakt mit dem Gesundheitsamt ab, sagt Schulleiterin Marina Maertens.

Die 59 neuen Fälle innerhalb von 24 Stunden haben derweil zur Überforderung des Gesundheitsamts geführt. Obwohl die



Das Ausweichquartier der Sangerhäuser Heine-Schule in Eisleben ist jetzt wegen Corona geschlossen. FOTO: J. LUKASCHEK

Behörde am Donnerstag bis spät abends gearbeitet und am Freitag umfangreiche Hilfe aus allen Ämtern der Kreisverwaltung bekommen habe, sei eine zeitnahe Nachverfolgung der engen Kontaktpersonen nicht mehr möglich, erklärt Pressesprecher Uwe Gajowski. Am Montag soll es in Sangerhausen dennoch erneut eine große Abstrichaktion mit Schnelltests geben.

Ein weiterer Schwerpunkt des Infektionsgeschehens sei das Kolpingwerk in Hettstedt. Auch hier habe es ein positives Test-

ergebnis bei einer Person gegeben, die in einem anderen Landkreis wohnt. Die Kontaktpersonen würden noch ermittelt.

Inzwischen sind auch drei Kindertagesstätten im Landkreis von Corona-Infektionen betroffen. Nach Hettstedt und Bischofrode wurde jetzt ein positiver Befund gemeldet, der die Kita in Riestedt betrifft.

Die Schulen indes sind schon seit zwei Wochen ein Hauptsaalplatz des Infektionsgeschehens im Landkreis. Die Grundschule Klostermansfeld war die erste, die nach positiven Corona-Tests bei vier Schülern und einer Lehrerin geschlossen wurde. An der Sekundarschule Roßla werden ab Montag die Klassen in je zwei Gruppen geteilt und diese im täglichen Wechsel an der Schule und zu Hause unterrichtet. Die Klassenräume werden nicht gewechselt. Nur die Zehnten können wegen der geringeren Schülerzahl jeden Tag in voller Stärke zum Unterricht kommen. Am Scholl-Gymnasium in Sam-

gerhausen hatten sich am Mittwoch gute und schlechte Nachrichten fast im Stundentakt abgetauscht. Für die sechste Klasse, die am Dienstagmorgen wegen eines positiven Tests in der Familie einer Schülerin nach Hause geschickt worden war, kam vom Gesundheitsamt Entwarnung: Das Kind selbst war beim Test negativ, die Mitschüler konnten am Donnerstag in die Schule zurückkehren. Am Mittwochabend wurde dann ein Fall in einer fünften Klasse bekannt, so dass sie in Quarantäne ging. Inzwischen gibt es einen zweiten Fall in dieser Klasse.

Die Zwölftklässler bleiben, obwohl es keinen weiteren positiven Test gab, die kommende Woche noch im Homeschooling. So könnten sie am besten einheitlich unterrichtet werden, sagt Schulleiter Jens Peter.

Von Montag bis Donnerstag wird zudem die gesamte Klassenstufe 8 ins Homeschooling geschickt, um Lehrer für den Präsenzunterricht freizubekommen.

**„Die zeitnahe Nachverfolgung von Kontakten ist nicht mehr möglich.“**

**Uwe Gajowski**  
Pressesprecher Landkreis

## Hinter den Türchen wird gespielt

**AUFRUF** Haben Sie noch Spielzeug aus Kindertagen? Wir möchten es zeigen.

VON BEATE LINDNER

**SANGERHAUSEN/MZ** - Erinnern Sie sich noch an Ihren Weihnachtskalender aus Kindertagen? Wahrscheinlich war es einer mit bunten Bildchen hinter den Türchen, maximal einer, den die Eltern selbst gefüllt haben, aber auf alle Fälle war kein Spielzeug drin. Das ist heute alles etwas anders. Zumindest gefühlt ist das so. Sagen die Leute auch, wenn es um das Schenken am Heiligabend geht. Wir möchten in diesem Jahr mit unserem Weihnachtskalender keine Vergleiche anstellen, sondern gemeinsam mit Ihnen auf



Viel altes Spielzeug gibt es auch im Bennunger DDR-Museum. FOTO: M. SCHUMANN

Ihre Kindheit oder die Ihrer Kinder zurückblicken. Wir möchten Ihnen vom 1. bis zum 24. Dezember vorstellen, die noch den einen oder anderen Spielzeug-

schatz aus ihren Kindertagen gehütet haben. Und ganz bestimmt gibt es dann dazu eine kleine Geschichte zu erzählen. Etwa vom Kartenspiel mit Gebrauchsspuren,

mit dem hier und da beim Spielen auch ein bisschen geschummelt wurde. Oder die kleine Puppe, die behäckelt und bestrickt wurde und an der viele Erinnerungen hängen. Vielleicht besitzen Sie aber auch noch eine alte Eisenbahn, die in jahrelanger Arbeit unter den geschickten Händen ihres Vaters oder Großvaters entstanden ist und mit der so lange niemand gespielt hat? Oder haben sie noch Ihr Puppenhaus, das es so in keinem Laden gegeben hat, weil es Marke Eigenbau ist. All diese Fragen können nur Sie uns beantworten. Weil nur Sie haben die Erinnerungen.

» Wenn Sie Spielzeug haben, das vielleicht in die Jahre gekommen ist, an dem Ihnen aber viel liegt, dann melden Sie sich bei uns. Das geht ganz unkompliziert telefonisch unter 03464/54 40 61 50 oder per E-Mail an redaktion.sangerhausen@mz.de. Wir freuen uns auf Ihre Spielsachen und die Geschichte dazu.

## FAHRADWERK

### Politik hofft auf Erhalt der Jobs

Betroffenheit nach Sachsenring-Pleite

**VON JOEL STUBERT UND FRANK SCHEDWILL**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Die Insolvenz des Mifa-Nachfolgers Sachsenring Bike in Sangerhausen sorgt für Anteilnahme in der Politik. „Ich bedauere das außerordentlich“, sagte Landrätin Angelika Klein (Linke) auf Nachfrage. „Aber es liegt nicht am Landkreis und der verlangten Zahlung der Mietrückstände“, sagte sie. Es habe ja auch Rückstände bei den Betriebskosten gegeben. „Ich hoffe nun, dass ein Investor gefunden wird, damit die Arbeitsplätze erhalten bleiben und die große Tradition der Mifa in Sangerhausen fortgesetzt werden kann“, so Klein. Bei Sachsenring sind derzeit etwa 130 Mitarbeiter beschäftigt.

**Seriöser Investor?**  
Sangerhausens Oberbürgermeister Sven Strauß (SPD) hatte ähnliche Gedanken. „Die Nachricht macht mich betroffen“, sagte er. „Natürlich denke ich dabei vor allem an die Beschäftigten des Unternehmens. Hoffentlich gelingt es, einen seriösen Investor zu finden, damit die lange Tradition der Fahrradproduktion fortgesetzt werden kann.“

Mit dem Insolvenzantrag des Fahrradbauers hat sich auch das Ultimatum des Landkreises an Sachsenring erlebt. Der Kreistag hatte vergangene Woche Klein (Linke) ermächtigt, den Mietvertrag zu kündigen, wenn Sachsenring Bike nicht bis zum 1. Dezember seine Rückstände an Mieten und Nebenkosten von etwa 100.000 Euro zahlt und beim Brandschutz nachbesert.

Kreissprecher Uwe Gajowski kündigte am Freitag an, dass der Landkreis das seit Oktober rechtskräftige Urteil des Oberlandesgerichts Naumburg (OLG) schnell umsetzen werde. Lucas Flöther, der Insolvenzverwalter der Mifa AG, sei Eigentümer des Grundstücks. „Der Landkreis wird dem Insolvenzverwalter das Grundstück per Notarauflassung bis zum Jahresende 2020 übergeben.“

So kommt es zu der Situation, dass der Insolvenzverwalter der Mifa AG mit dem Insolvenzverwalter von Sachsenring Bike wegen der Miete verhandeln muss. Allerdings wollen sich weder Flöther noch Philipp Hackländer, der vorläufige Insolvenzverwalter von Sachsenring Bike, näher dazu äußern. Beide verwiesen darauf, dass das Insolvenzverfahren nicht öffentlich sei.

## Produktion läuft weiter

Hackländer hatte am Donnerstag angekündigt, dass Produktion und Montage bei Sachsenring trotz des Insolvenzantrags fortgesetzt werden, ebenso der Onlineshop und der Werksverkauf. Spätestens zum Jahresende 2020 wolle er eine Sanierungslösung präsentieren. Dazu spreche er bereits mit potentiellen Investoren. Dabei handele es sich vor allem um Interessenten aus der Radbranche.

IN KÜRZE

**Mehr Geld für Maler gefordert**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Maler sollen mehr Geld einstreichen: Angesichts der auch in der Corona-Pandemie guten Auftragslage im Maler- und Lackiererhandwerk fordert die IG Bau ein Lohn-Plus für die Beschäftigten der Branche im Kreis Mansfeld-Südharz. „Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, sagt Karlheinz Weniger, der Bezirksvorsitzende der IG Bau Sachsen-Anhalt Süd. Das bisherige Angebot der Arbeitgeber sei jedoch mit einem Plus von 0,8 Prozent zu niedrig. Die Gewerkschaft verlangt dagegen 5,4 Prozent.

FOTO: IG BAU

POLIZEI-REPORT

**Versuch mit Enkeltrick**

**EISLEBEN/MZ** - Die Polizei warnt erneut vor Betrügern, die sich bei älteren Menschen als deren Enkel ausgeben, um an das Ersparte zu kommen. So wurde am Donnerstagnachmittag eine 75-jährige Frau in Eisleben angerufen. Am anderen Ende der Leitung sagte eine weibliche Stimme: „Weißt du, wer ich bin? Erkennst du meine Stimme?“ Die Frage nach der Enkelin bejahte die Anruferin. Sie fragte auch nach, ob die Dame allein zu Hause wäre. Glücklicherweise seien gerade „echte“ Verwandte bei der Dame gewesen, die Schlimmeres verhinderten. Doch so werde es nicht in jedem Fall laufen. „Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit und möglichen ausbleibenden

Kontakten versuchen Betrüger das Herz der Senioren zu erweichen und versuchen an Vermögenswerte zu gelangen. Seien Sie vorsichtig. Sensibilisieren Sie Ihre nahen Angehörigen“, so Steffi Schwan aus dem Polizeirevier Mansfeld-Südharz.

**Autotür zerkratzt**

**EISLEBEN/MZ** - An einem Pkw wurde am Donnerstag zwischen 13 und 14 Uhr die Tür der rechten Fahrzeugseite zerkratzt. Passiert ist das nach Angaben aus dem Polizeirevier auf einem Supermarktparkplatz in der Halleschen Straße in Eisleben. Der Verursacher ist nicht bekannt, die Ermittlungen laufen.

GEDANKEN ZUM TAG

**Ewiges Leben**

JÖRG THOMS, Pfarrer in Stolberg

**E**wigkeitssonntag. Mancher glaubt nicht an das ewige Leben. Als ich in diesem Sommer Egon Krenz besuchte – den letzten Staatschef der DDR – in Dierhagen am Deich, erzählten wir nicht nur über die DDR, Putin und die Nato, den Kommunismus, den Glauben, Gott und die Welt. Ich sagte zu Egon Krenz: „Gorbatschow sagte, als dessen Frau gestorben war: Jetzt fängt man an, über Gott nachzudenken.“

Egon Krenz wird nachdenklich und schaut mir in die Augen und meint: „Meine Frau ist auch vor vier Jahren gestorben ... Atheisten haben keine Antwort auf den Tod. Christen haben es da besser.“ Egon Krenz gab mir sein neues Buch „Wir und die Russen“. Und ich gab

ihm zum Abschied eine kleine Schrift von Pfarrer Uwe Holmer mit dem Titel „Gott ist nahe“.

Holmer ist jener Pfarrer, der die Obdachlosen Erich und Margot Honecker aufnahm. Krenz sagte über ihn: „Der Mann lebt sein Christsein.“ Holmer schreibt: „In jedem Menschen liegt tief verankert das Wissen, dass er einen Schöpfer hat ... Wenn unser Gewissen aufwacht oder wir an die Grenze zwischen Zeit und Ewigkeit kommen, dann diskutieren wir nicht. Dann wissen wir, dass er da ist.“

Ich hoffe, dass Krenz die Broschüre liest. Und ich wünsche, dass wir alle die Ewigkeit nicht ausblenden. Daran hängt auch die Art wie wir heute leben.

**Mitteldeutsche Zeitung**ÜBERTEILICH • UNABHÄNGIG  
REGIDESK SANGERHAUSEN, EISLEBEN UND HETTSTEDT

SANGERHÄUSER ZEITUNG

Graugasse 1c, 06526 Sangerhausen, Telefon: 03464/54 40 61 50, Fax: 03464/54 40 61 52, E-Mail: redaktion.sangerhausen@mz.de, Facebook: mz\_sangerhausen

LEITER REGIDESK  
Beate Lindner (bli)  
03464/54 40 61 56  
beate.lindner@mz.de

claudia.petesch-becker@mz.de

LOKALSPORT  
Ralf Kandiel (rak)

03464/54 40 61 65

ralf.kandiel@mz.de

REDAKTIONSSISTENZ  
Silke Gessler (sg)

03464/54 40 61 51

silke.gessler@mz.de

CHEFREPORTER LOKALES  
Joel Stubert (js)

03464/54 40 61 59

joel.stubert@mz.de

TELEFONBEDINGUNGEN  
Gewinnspiel der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist abgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind den Teilnahmebedingungen, Teilnahme ab 18 Jahre, Per Coupon, Mail bzw. Anruft mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 212, 06220 Halle (Saale). Die Gewinne werden während der Aktion gespielt und 14 Tage nach Beendigung der Aktion gelöst. Vermischte Einsichtserklärung: Eine Weiterleitung an Dritte erfolgt nur mit Zustimmung des Gewinnspielers. Durchführung der Gewinne ist nachweislich nicht möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklärung

REPORTER LOKALES  
Foto: Karl-Heinz Kümmel (khk)  
03464/54 40 61 63  
karl-heinz.klaerner@mz.de  
Helga Koch (hko)  
03464/54 40 61 64  
helga.koch@mz.de  
Olaf Pommer (opm)  
03464/54 40 61 68  
olaf.pommer@mz.de  
Frank Scheidwill (fs)  
03464/54 40 61 58  
frank.scheidwill@mz.de  
Brigitte Thomashausen (bth)  
03464/54 40 61 62  
brigitte.thomashausen@mz.de

FOTO: Maik Schumann  
03464/54 40 61 55  
maik.schumann@mz.de

Abonnementpreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei der Deutschen Post AG und Mehrwertsteuer, 43,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen: Gewinnspiel der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist abgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind den Teilnahmebedingungen, Teilnahme ab 18 Jahre, Per Coupon, Mail bzw. Anruft mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 212, 06220 Halle (Saale). Die Gewinne werden während der Aktion gespielt und 14 Tage nach Beendigung der Aktion gelöst. Vermischte Einsichtserklärung: Eine Weiterleitung an Dritte erfolgt nur mit Zustimmung des Gewinnspielers. Durchführung der Gewinne ist nachweislich nicht möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklärung

**Verwitterte Erinnerungen**

**STRASSENKREUZE** Warum sich Philipp Bursian auf Spurensuche auf den Straßen des Landkreises nach den Schicksalen von Opfern von Verkehrsunfällen begibt.



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

**VON BEATE THOMASHAUSEN**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lütthendorf und Eisleben zurück. Es ist über die Jahre bereits verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfallopfer verwandt. Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Hohnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen beschäftigt, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseeaurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es

kreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philipp Bursian  
Spurenrecher

mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der

Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene, junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Mit nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, weiß Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlige Art den Zugang zu den

Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er eng Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mittlerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt. Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr neue Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lütthendorf eine Geschichte zu geben.

► Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

**Budde will wieder in den Bundestag****WAHLKAMPF**

Magdeburgerin als Kandidatin für die SPD gewählt.

VON JOEL STUBERT

**HELRA/MZ** - Katrin Budde wird erneut für die SPD um den Einzug in den Bundestag kandidieren. Die 55-Jährige wurde am Freitagabend mit deutlicher Mehrheit und ohne Gegenkandidatur gewählt. Sie erhielt 40 von 43 Stimmen, zwei stimmten gegen sie, bei einer Enthaltung. „Ich



Katrin Budde

habe eingehalten, was ich vor der letzten Wahl versprochen habe“, sagte Budde bei der Vollversammlung der Mitglieder aus dem Wahlkreis 74, zu dem neben dem Landkreis Mansfeld-Südharz auch Teile des Saalekreises gehören. Budde verwies in ihrer Rede auf Fördergelder in Höhe von zwölf Millionen Euro, die seit ihrer Wahl in den Bundestag 2017 den Weg in den Wahlkreis fanden. „Das ist von mir organisiert worden und nicht von denen, die darüber reden“, so Budde. Als Beispiel nannte sie unter anderem Themen. Bei der Bundestagswahl 2017 hatte sie mit 15 Prozent der Erststimmen nur das viertstärkste Ergebnis im Wahlkreis 74 eingefahren, kam aber über die Landesliste in den Bundestag.



Dieser geschmückte Weihnachtsbaum steht bereits im Zentrum von Kelbra.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

## Die ersten Festbäume stehen

**FEST** Die MZ hat sich umgehört, woher in diesem Jahr die großen Weihnachtsbäume stammen, welche die einzelnen Städte und Gemeinden schmücken werden.

**SANGERHAUSEN/MZ** - So ganz langsam geht es auf Weihnachten zu, die ersten Festbäume stehen. Woher stammen sie in diesem Jahr und welche Plätze werden geschmückt. Die MZ-Redakteure haben sich umgehört.

und Roßla würden natürlich auch in diesem Jahr noch geschmückt, versichert er.

**3 Allstedt** Der Weihnachtsbaum für den Platz vorm Allstedter Rathaus kommt in diesem Jahr aus Einzingen. Die große Blaufichte steht auf einer öffentlichen Fläche und gehört schon seit ein paar Jahren zum engeren Kandidatenkreis, sagt Martin Röder von der Verwaltung der Einheitsgemeinde Stadt Allstedt. Der Baum hebe mit seinen Wurzeln schon das Pflaster an. Deshalb sei in diesem Jahr die Wahl auf ihn gefallen. Wann genau er nach Allstedt geholt wird, konnte Röder noch nicht sagen. Der Termin wird mit der Firma Baum abgestimmt, die das Abholen und Aufstellen der städtischen Festbäume schon seit Jahren sponsert.

**4 Wallhausen:** Hier greift Bürgermeister Udo Härtig auf lebende Bäume zurück, die in der Hauptstraße des Ortes stehen. Die erhalten eine Lichterkette. So gibt es einen vor der Gemeindeverwaltung, eine weiterer steht an der Kirche. Zudem leuchten weihnachtliche Sterne an den Lichtmasten der Hauptstraße. In Martinsrieth wird die Fichte vor der Gemeindeschänke geschmückt.

**5 Kelbra:** In der Kyffhäuserstadt mit ihren Ortsteilen Tilleda, Sittendorf und Thürungen stehen die Bäume bereits - mit Ausnahme in Tilleda. Die Tanne soll erst in der kommenden Woche aufgestellt werden. Gespendet wurden sie in diesem Jahr von den Familien Gießler, Rößler, Hagedorn und Wolter. Die Bäume sind im Durchschnitt fünf Meter hoch. Mit Hilfe von Michael Böttner (MBR Technik) holt der Bauhof die Bäume ab und stellt sie dann auf, erzählt Bauhofsleiter Marco Rother. In Tilleda hilft das Agrarunternehmen Niederhäuser dem Bauhof, in Sittendorf wird ein lebender Baum geschmückt.

**6 Berga** Die Einwohner können sich in diesem Jahr an einer sechs Meter hohen Fichte erfreuen. Die kommt aus einer Grünanlage des Ortes und wird kommende Woche unweit der Gemeinde aufgestellt. An der Hauptstraße ist die weihnachtliche Beleuchtung bereits installiert.

**7 Brücken-Hackpfüffel:** Die beiden Blautannen werden - wie bereits im vergangenen Jahr -

von der Gärtnerei Schmidt gesponsert. Die etwa sieben Meter hohen Bäume sollen kommenden Woche aufgestellt und dann von den Steppkes aus dem örtlichen Kindergarten geschmückt werden.

**8 Edersleben** Der Weihnachtsbaum in Edersleben kommt aus dem Garten von Familie Welk. Die Sieben-Meter-Tanne wird kommende Woche auf dem Kirchplatz aufgestellt, sagt Bürgermeisterin Claudia Renner.

### IN KÜRZE

#### Hoffnungen der DDR-Bürger

**SANGERHAUSEN/MZ** - Was ist aus den Plänen, Utopien und Hoffnungen der Bürger der DDR nach dem Mauerfall am 9. November 1989 geworden? Dieser Frage geht eine neue Vortragsreihe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) nach, die am Montag, 23. November, 18 Uhr, beginnt. Thema der ersten Veranstaltung ist der Strukturwandel in Ostdeutschland. Aufgrund der Pandemie finden alle Vorträge online statt und können per Livestream verfolgt werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit den Referenten auch online ins Gespräch zu kommen.

» Weitere Informationen und die Anmeldung zum Workshop sind online unter [hwkhalle.de/corona-workshop](http://hwkhalle.de/corona-workshop) erhältlich.

werden vorgestellt. Die Veranstaltung findet im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Halle, in der Straße der Handwerker 2, statt. Für die Veranstaltung besteht ein Gesundheits- und Hygienekonzept, teilt die Handwerkskammer mit.

» Weitere Informationen und die Anmeldung zum Workshop sind online unter [hwkhalle.de/corona-workshop](http://hwkhalle.de/corona-workshop) erhältlich.

#### Änderungen bei Zugverkehr

**SANGERHAUSEN/MZ** - Aufgrund von Bauarbeiten kommt es zu Einschränkungen im Zugverkehr der Region. Betroffen davon sind an unterschiedlichen Tagen auch Regionalbahnen und Regionalexpress-Züge von Abellio. So auch die Züge auf der Strecke Halle; Eisleben; Sangerhausen; Kassel Wilhelmshöhe (Regionalbahn RB 75 und Regionalexpress-Linien RE 8 und RE 9). Von Dienstag, 24. November bis Freitag, 27. November, werden die Züge der RB 75 auf dem Abschnitt zwischen Halle sowie Angerdorf und vereinzelt Züge der Linien RE 8 und RE 9 auf dem Abschnitt Halle und Röblingen am See durch Busse ersetzt. Gleicher gilt am Wochenende 28./29. November in den Abendstunden jeweils von etwa 20.30 bis 1.30 Uhr. » Informationen zu allen Fahrzeiten findet man auf [www.abellio-mittel-deutschland.de](http://www.abellio-mittel-deutschland.de).

### Workshop für Unternehmen

**SANGERHAUSEN/MZ** - Am Mittwoch, 25. November, ab 14 Uhr, veranstaltet die Handwerkskammer Halle einen kostenfreien Workshop für Handwerksunternehmen zu den Themen Arbeitsplatz im Home Office, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeits-, Insolvenz- und Leistungsverweigerungsrecht sowie zu Regelungen zur Kurzarbeit. Zudem geht es um Liquiditätspläne, und zwei KfW-Programme

ANZEIGE

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Bundesministerium  
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:  
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.  
[ZusammenGegenCorona.de](http://ZusammenGegenCorona.de)



## SPERRUNGEN

## BREITENSTEIN

Die Landesstraße 236 ist für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt. Grund sind Einschränkungen nach Absenkungen der Fahrbahn. Der Ort der Sperrung befindet sich am Abzweig zum Osterkopf. Ersatzneubau voraussichtlich 2021. Umleitung: Über die Bundesstraße 242 bis Harzgerode, über die Landesstraße 235 bis Auerberg und die Landesstraße 236 bis Breitenstein.

## HETTSTEDT

Die Meisberger Straße ist bis 30. Juni 2021 voll gesperrt. Grund ist ein grundhafter Ausbau der gesamten Einbahnstraße. Die Umleitung erfolgt mithilfe einer Ampelregelung über die Lange Straße. Es wird empfohlen, die Ascherslebener Straße und die B 180 als Umleitung zu nutzen.

## GERBSTEDT

Der Kreuzungsbereich L 151/ L 158 (Freie Straße/Zabenstedter Straße) wird voraussichtlich bis zum 30. März 2021 voll gesperrt. Grund ist der Ersatzneubau der Lohbachbrücke. Die Umleitung erfolgt über die L 154 Heiligenenthal, die L 72 Welfesholz und die L 158 Gerbstedt.

## ABBERODE

Auf der L 230 zwischen Abzweig Bundesstraße 242 Wippra und Abberode wird die Brücke über die Eine bis 25. Juni 2021 voll gesperrt. Es wird ein Ersatzneubau der Brücke vorgenommen. Umleitung: Über die B 242 Saurasen, L 158 Greifenhagen, K 2338 Willerde, K 2756 Schackenmühle, Landesstraße 228 bis Stangerode und Abberode.

## WETTELRODE

Im Auftrag des Wasserverbandes wird Ortskanalisation erneuert. Aus diesem Grund kommt es bis voraussichtlich 19. Dezember zur Vollsperrung des Sohlweges. Die Umleitung erfolgt während der Bauarbeiten über die Schenkenstraße.

## KELBRA

Vollsperrung B 85 Landesgrenze Sachsen-Anhalt bis Zufahrt Kyffhäuser für LKW wegen Hangsicherungsarbeiten bis voraussichtlich 18. Dezember. Umleitung über Kelbra, Badra, Sondershausen, Rottleben, Bad Frankenhausen, B 85 und umgekehrt. Fahrzeuge mit einem Gewicht unter 3,5 Tonnen werden halbseitig an der Baustelle vorbeigeleitet

Im Verlauf des Rad-/Gehweges entlang des Stauteses Kelbra muss noch im Bereich Kyffhäuserkreis Breitbandkabel bis zum Bootshaus verlegt werden - zurzeit in Vorbereitung.

## HERGSDORF

Die Thomas-Münzter-Straße (Kreisstraße 2318) ist derzeit auf der Brücke über den Kliebigsbach für den gesamten Verkehr bis voraussichtlich 18. Dezember voll gesperrt. Grund ist der Neubau einer Brücke Umleitung über Helbra und Ahlsdorf. Die Brücke befindet sich im Bereich der Abzweige Hüttenhof und Kliebigstraße.

## FRIESDORF

Friesdorfer Hauptstraße, Kreisstraße 2340. Sperrung der Brücke über die Wipper bis 31. August 2021. Die Umleitung erfolgt während der Bauarbeiten über die L 230 Wippra und die Bundesstraße 242 bis zum Abzweig K 2340 nach Friesdorf.

## WOLFSBERG

L 232, Gesamtsperrung der Ortsdurchfahrt in der Zeit vom 23. November bis 18. Dezember. Grund: Sanierung Straßenentwässerung und teilweise Fahrbahn. Die Umleitung erfolgt über die K 2305 Breitenbach und die L 234.

## SCHMALZERODE

Wegen der Verlegung von Gas- und Trinkwasserleitungen wird die gesamte Straße von Einmündung Stadtweg weiter Zum Spring und Rundweg noch bis 30. Juni 2021 voll gesperrt. (Angaben ohne Gewähr)



Es entsteht derzeit eine neue Brücke über die Eine. FOTO: J. LUKASCHEK



## Herbstluft auf Rädern tanken

**Die Temperaturen** sind ja zumindest was das Fahrradfahren betrifft durchaus noch annehmbar. Und eine Tour an der frischen Luft

tut immer gut. Das sagen sich auch diese zwei Radfahrer, die hier im Landkreis unterwegs sind. In der kommenden Woche sollen die

Temperaturen wieder ein Stück nach oben klettern. Vom Winter ist jedenfalls noch nichts in Sicht.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

## Steuern in Wallhausen rauf?

**SITZUNG DES GEMEINDERATES** Warum im kommenden Jahr im Gemeindeetat rund eine Viertelmillion Euro fehlt. Räte treten Streit um Fräsgut für den Bauhof los.

## VON KARL-HEINZ KLARNER

**WALLHAUSEN/MZ** - Wallhausens Bürgermeister Udo Härtig (CDU) hat in der Ratssitzung die Einwohner des Ortes auf Steuererhöhungen im kommenden Jahr eingestimmt. Demnach fehlen der Kommune bereits jetzt im Etat rund eine Viertelmillion Euro. So kommen auf die Gemeinde 2021 eine um 140.000 Euro höhere Kreisumlage zu, dagegen gehen die so genannten Schlüsselzuweisungen, die die Kommune vom Land Sachsen-Anhalt erhält, um 140.000 Euro zurück. Da müsse man schauen, ob man die Pflichtaufgaben überhaupt noch finanzieren könne. Angesichts von Steuersätzen, die noch unterhalb des Landesdurchschnitts liegen, werde die Kommunalaufsicht verlangen, dass diese angehoben werden, sagte Härtig. Detaillier-

tere Zahlen will er in den nächsten Tagen mit der Kämmerei der Verbandsgemeinde (VG) abstimmen. Nancy Kindler, Vizebürgermeisterin der VG, sprach angesichts der drohenden Auflagen zu höheren Steuern von „wenig Handlungsspielraum“.

Angesichts dessen kündigte Michael Tröster (SPD) seinen Rücktritt als Ratsmitglied an. „Wenn ich die Steuern erhöhen soll, dann mache ich hier nicht mehr mit“, sagte er. Schließlich sei man „in Dunkeldeutschland“ und in einer Region mit der höchsten Arbeitslosigkeit. Da ließe sich der Griff in den Geldbeutel draußen bei den Leuten nicht mehr erklären, argumentierte er.

Bereits im Oktober hatte die Kämmerei auf die prekäre finanzielle Situation der Gemeinde aufmerksam gemacht. Allein in diesem Jahr drohen - bedingt

durch die Corona-Pandemie - massive Steuerausfälle. Nach vorläufigen Berechnungen muss Wallhausen mit rund 690.000 Euro weniger auskommen. Neben Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer drohen auch rund 345.000 Euro weniger Einkommenssteuer, hatte die Kämmerei

der Verbandsgemeinde ausgerechnet. „Zu Liquiditätsengpässen habe das jedoch noch nicht geführt.“

Indes entfachten David Telle und Matthias Osterloh eine Debatte um den Bauhof der Gemeinde. Der habe es abgelehnt, Fräsgut aus dem Wegebau Hohlstadt zur weiteren Verwendung einzulagern. Stattdessen seien die Lkw-Ladungen von Einwohnern abgeholt worden. Vor diesem Hintergrund forderte Tröster Aufklärung zu nächsten Ratsitzung.

Bürgermeister Härtig verteidigte am Freitag die Entscheidung. Demnach sei das Fräsgut zu feinkörnig, um Reparaturen durchzuführen. Auch sei offen, ob die Betonrückstände nicht durch irgendwelche Schadstoffe belastet gewesen seien. Das habe eine Nachfrage beim Bauhof ergeben.

**„Wenn ich die Steuern erhöhen soll, dann mache ich hier nicht mehr mit.“**

**Michael Tröster**  
SPD-Gemeinderat

## GLÜCKWÜNSCHE/PERSÖNLICHES

**Hallo lieber Vater!**  
Herzlichen Glückwunsch  
und alles Gute zum  
**90. Geburtstag**  
wünschen Dir  
**Dieter und Axel mit Familien**

## Nachhaltig Gutes tun

Mit einer Kondolenzspende für den BUND bewahren Sie ein würdiges Andenken an Verstorbene und helfen uns, Umwelt und Natur für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Informationen unter: E-Mail: info@bund.net oder Tel. 030/2 75 86-565

[www.bund.net/kondolenzspenden](http://www.bund.net/kondolenzspenden)

**Liebe Mutti, Oma und Uroma  
Irmgard Hoffmann!**

80 Jahre sind es wert,  
dass man Dich  
besonders ehrt!  
  
Du bist immer für uns da,  
schenkst uns Liebe  
Jahr für Jahr!  
  
Gibst Dein Bestes ohne Ruh',  
schenkst Geborgenheit dazu.  
  
Daher möchten wir heut sagen,  
es ist gut, dass wir Dich haben!  
  
Denk stets daran, vergiss es nicht,  
wir lieben und wir brauchen Dich!

**Von Herzen  
Deine Birgit, Sarah,  
David, Angi und Louise Irmgard**

Allstedt, im November 2020

**ADVENTSKALENDER**  
für Unternehmen

Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

**tv:H** FERNSEHEN AUS HALLE  
**WOCHE SPIEGEL Super Sonntag**  
**mam** Mediaagentur Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter: [mz-werben.de/adventskalender](http://mz-werben.de/adventskalender)

**Hinter den Türchen warten Preise im Gesamtwert von über 33.500 Euro!**

**ANZEIGEN-SERVICE**  
Telefon: 0345 565 2211

**MZ.de** Mitteldeutsche Zeitung

**MZ.de/anzeigen**

## RADONTESTS

**„Betriebe nicht alleine lassen“**

Handwerkskammer fordert Hilfe.

**VON JOEL STUBERT**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Die Pflicht für Betriebe im Landkreis, Radonmessungen durchzuführen, ist bei der Handwerkskammer auf Kritik gestoßen. „Das natürlich entstehende Edelgas Radon begleitet die Menschen im Bergaugebiet Mansfeld-Südharz seit langem. Das Anliegen der Vorschrift, die Bevölkerung vor Gefahren durch Radon zu schützen, ist nachzuvollziehen“, sagt Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle, zu der auch der Landkreis gehört. „Wir fordern jedoch, die Betriebe mit möglicherweise entstehenden Zusatzbelastungen nicht allein zu lassen und finanziell zu unterstützen, wenn beispielsweise Baumaßnahmen erforderlich werden.“

Das Umweltministerium hatte vor kurzem neue Gebiete in Mansfeld-Südharz als Radonvorsorgegebiete festgelegt. Dort wird erwartet, dass die Werte den Grenzwert von 300 Becquerel pro Kubikmeter überschreiten. Das geruch- und farblose Gas Radon steigt in ehemaligen Bergbauregionen aus dem Boden auf und nach dem Rauchen als häufigste Ursache für Lungenkrebs.

## POLITIK

**Bullerjahn sorgt für Irritationen**

**VON KARL-HEINZ KLARNER**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Sachsen-Anhalts ehemaliger Finanzminister Jens Bullerjahn (SPD) hat mit seiner Aussage zur Gründung der Ortsgruppe Eisleben der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP) am 7. Oktober 1989 für Irritationen und Widerspruch gesorgt. Denn Pfarrer Joachim Kähler, eines der Gründungsmitglieder der SDP, hat sich zu Wort gemeldet. Er macht darauf aufmerksam, dass am gleichen Tag die SDP in seinem Pfarrhaus im brandenburgischen Schwante gegründet worden war. Dagegen sei die SDP-Ortsgruppe Eisleben erst Anfang November offiziell eingetragen worden.

Bullerjahn sieht es gelassen. „Ich will hier niemanden etwas streitig machen“, sagt der einstige Spitzenpolitiker. Für ihn bleibt der 7. Oktober 89 der Anfang der Ortsgruppe. Denn damals habe man in einem Pfarrhaus in der Lutherstadt mit einem Dutzend Weggefährten zusammengesessen und den Neustart auf den Weg gebracht. „Das ist zu unterscheiden von der Gründung der SDP als solcher“, kommentiert Kähler nach einem Gespräch mit Bullerjahn die Bestrebungen in Eisleben.

An das historische Ereignis in dem kleinen Ort in Brandenburg erinnert heute am Pfarrhaus eine unscheinbare Schieferplatte mit folgender Aufschrift: „Am 7. Oktober 1989 wurde in diesem Haus von 43 Frauen u. Männern die Sozialdemokratische Partei wiedergegründet. Am 40. Jahrestag der wenig später untergehenden DDR endete damit die 43 Jahre währende Zwangsunterbrechung sozialdemokratischer Arbeit in Ostdeutschland.“



Mareike und Folker Blischke freuen sich über die Spendenbereitschaft vieler Menschen aus dem ganzen westlichen Kreisgebiet, die mit viel Freude Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder gepackt haben. Auch das Pfarrerehepaar hat mit seinen Kindern drei Päckchen gefüllt.

FOTO: MAIK SCHUMANN

# Bunte Glücksmomente

**SAMMELAKTION** Aus dem westlichen Kreisgebiet gehen in diesem Jahr noch mehr Weihnachtspäckchen als in vergangenen Jahren auf die Reise.

**VON HELGA KOCH**

**ROSSLA/MZ** - Im Haus des Dankens in der Roßlaer Wilhelmstraße biegen sich förmlich die Tische unter Bergen von Päckchen. „Sonst hatten wir zwischen 180 und 220 Weihnachtsschuhkartons“, sagt Pfarrerin Mareike Blischke. „Diesmal sind es 302“, setzt Ehemann Folker hinzu. So viele dürften es hier noch nie im Rahmen der Aktion „Samaritan’s Purse“ gewesen sein. „Das ist unser 13. Jahr in Roßla, seitdem sammeln wir hier die Päckchen“, sagt Mareike Blischke, die im Pfarrbereich Berga-Kelbra tätig ist. Folker Blischke betreut als Pfarrer den Bereich Roßla.

Für wenige Tage stapeln sich die weihnachtlichen Kartons in Roßla, so wie in Tausenden anderen Sammelstellen. Plüschtiere, Kosmetikartikel, Kleidungsstücke, Spielzeug, Schulmaterial und Naschereien werden auf die weiße Reise gehen, unter anderem nach Moldawien und Belarus. Weihnachten sollen sie an bedürftige Kinder übergeben werden. Blischkes werden die Päckchen mit einem Transporter weiter

nach Nordhausen bringen. Ob eine Fahrt reicht? Wohl kaum...

„Hier sind auch viele Päckchen aus dem Bereich Berga-Kelbra dabei, zum Beispiel vom Kindergarten Schmidt’sche Stiftung“, sagt Mareike Blischke. „Und viele Leute sind einzeln gekommen, um ihre Kartons abzugeben.“ In den Gemeindebriefen an fast alle Haushalte, sagt Folker Blischke, sei auf die Aktion aufmerksam gemacht worden. „Normalerweise bringen viele Kinder die Weihnachtspäckchen zu den Martinsumzügen mit“, schildert die Pfarrerin. „Das ist ein schönes Team.“ Doch Umzüge waren wegen

der Pandemie nicht möglich. „Also haben wir Basteltüten für die Kinder verteilt, zum Beispiel bei der Jugendfeuerwehr, und Flyer reingelegt. Die Flyer lagen auch in den Kirchen aus.“

2020 sei kein Jahr wie jedes andere, sagt die Uftrunger Kirchenälteste Petra Gutschmidt, die die Päckchen nach Roßla gebracht hat. Wie so vieles andere seien wegen der Pandemie weder der Umzug noch die Andacht zu Martini möglich gewesen. „Umso erfreulicher war es, dass viele mit schönen Überraschungen gefüllte Schuhkartons für bedürftige Kinder abgegeben wurden. Wir danken allen, die diese Aktion seit Jahren mit Sach- und Geldspenden unterstützen.“ Zum Beispiel hätten Silke Teuter und Heike Feind 14 Kartons gepackt, berichtet die Kirchenälteste und findet das „einfach großartig“. Besonders dankt sie auch dem Uftrunger Handarbeitsclub, wo liebevoll gestrickte oder gehäkelte Schals, Pullover, Socken und Mützen entstanden sind. „Besonders fleißig war Frau Christa Werther. Sie hat 20 Mützen und vier Paar Socken gehäkelt.“

Es sei beeindruckend, dass trotz der vielen Einschränkungen in diesem Jahr das Mitgefühl für bedürftige Menschen in anderen Teilen der Welt groß sei. „In allen Lebensbereichen mussten wir Änderungen, Umstellungen und Einschränkungen oder Verzicht hinnehmen“, sagt die Kirchenälteste. Mit vielem lasse sich leben, für manche Berufsbranchen sei die Situation jedoch existenzbedrohend. Auch kirchliche Höhepunkte würden in diesem Jahr nicht im gewohnten Rahmen mit Gottesdiensten gefeiert.

Nachdenklich fügt sie hinzu: „In vielen Regionen dieser Erde ist es aber auch ohne Corona-Pandemie schwierig, den Alltag zu bewältigen. Nämlich dort, wo Verzicht Normalität ist, wo sauberes Wasser und täglich eine Mahlzeit Luxus sind, wo Kinderarbeit die Existenz der Familie sichert, wo Menschen auf der Flucht sind oder in Notunterkünften leben.“ Hier, in Deutschland, seien die Einschränkungen zeitlich begrenzt. Es sei gut, „weiterhin die Menschen zu unterstützen, die seit Jahren auf unsre Hilfe angewiesen sind“.

# 302

**SCHUHKARTONS** mit Weihnachtsumzügen sind im westlichen Kreisgebiet gepackt und im Haus des Dankens in Roßla gesammelt worden. Sie gehen auf die Reise nach Moldawien und Weißrussland.



Beim Pflanzen.

FOTO: REIMANN

# Maulbeerbäume und Esskastanien

**UMWELT** Zehn junge Bäume wachsen am Sportplatz in Kleinleinungen.

**VON HELGA KOCH**

**KLEINLEINUNGEN/MZ** - Eigentlich sollte es ein schöner Herbsttag für alle Kleinleinunger Familien werden - mit dem gemeinsamen Pflanzen der Bäume am Sportplatz, einem Laternenumzug für die Jüngsten und Stockbrot backen am Lagerfeuer. Aus Umzug und Lagerfeuer sei zwar wegen der Coronaeinschränkungen nichts geworden, bedauert Ortsbürgermeisterin Christine Reimann (SPD). Aber der zuvor geplanten Pflanzaktion habe die

Pandemie immerhin keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Denn nun stehen zehn junge Bäume am Sportplatz.

„Das sind unsere ‘Bäume der Hoffnung’“, sagt Reimann. Insgesamt zehn Maulbeerbäume und Esskastanien ersetzen die alten Pappeln, die gefällt werden müssen. „Wir haben starke Männer und Frauen“, schmunzelt die Ortsbürgermeisterin. „Da haben zwei Familien zur coronakonformen Pflanzung gereicht.“ Den Kauf der Bäume hatte die Stiftung Umwelt, Natur und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) gefördert. „Die jungen Bäume wurden gut gewässert und haben schon je eine Patenfamilie gefunden, die auch im Sommer für ausreichend Wasser sorgen wird“, freut sich Christine Reimann. „Wir wollten solche

Baumarten pflanzen, die den veränderten klimatischen Bedingungen standhalten können.“

Menschen und Tiere sollten etwas von den neuen Bäumen haben. Zumal auch langfristig der Sportplatz, so hofft es der Ortschaftsrat, wieder zu neuem Leben erweckt werden soll. Einzelne Kinderspielgeräte stehen hier schon, weitere Spiel- und Sportgeräte sollen künftig noch hinzukommen, sagt die Ortsbürgermeisterin. Besonderer Dank gebührt nicht nur der Stiftung SUNK, sondern ebenfalls der Gemeindeverwaltung Südharz und dem Bauhof, dem Kirchenamt und dem Biosphärenreservat. „Nachdem die etwas komplizierten Grundstücksverhältnisse erst mal geklärt waren, haben sie alle zügig dazu beigetragen, unsere Pflanzaktion zu ermöglichen.“

**Gottesdienste****EVANGELISCHE KIRCHE**

**Bennungen:** Sonntag, 9 Uhr  
**Blankenheim:** Sonntag, 14 Uhr  
**Breitenstein:** Sonntag, 9.30 Uhr

**Brücken:** Sonntag, 10.30 Uhr  
**Dittichenrode:** Sonntag, 11 Uhr  
**Gonna:** Sonntag, 10 Uhr

**Hackpfüffel:** Samstag, 17.15 Uhr  
**Hayn:** Sonntag, 11 Uhr  
**Hohlstedt:** Samstag, 16 Uhr

**Kelbra:** Sonntag, 9.15 Uhr  
**Martinsrieth:** Sonntag 14 Uhr

**Roßla:** Sonntag, 10 Uhr  
**Rottleberode:** Sonntag, 14 Uhr  
**Rotha:** Samstag, 17 Uhr

**Sangerhausen:** St. Jacobi, Sonntag, 10 Uhr

**Schwenda:** Sonntag, 9.30 Uhr; Dienstag, 15.30 Uhr, musikalischer Gottesdienst

**Sittendorf:** Kirche, Sonntag, 14 Uhr

**Stolberg:** Friedhof, Sonntag, 14 Uhr

**Thürungen:** Friedhof, Sonntag, 15 Uhr

**Tilleda:** Sonntag, 13.30 Uhr

**Uftrungen:** Sonntag, 10.15 Uhr

**Wallhausen:** Sonntag 9.15 Uhr

**Wolfsberg:** Samstag, 16 Uhr

**Ahlsdorf:** Sonntag, 9.30 Uhr

**Augsdorf:** Sonntag, 14 Uhr

**Benndorf:** Sonntag, 9.30 Uhr

**Burgsdorf:** Sonntag, 9.30 Uhr

**Dederstedt:** Sonntag, 13.30 Uhr

**Eisleben:** St. Petri, Sonntag, 10 Uhr

**Erdeborn:** Sonntag, 10.30 Uhr

**Friedeburg:** Sonntag, 9.30 Uhr

**Gerbstedt:** Sonntag, 11 Uhr

**Heiligenenthal:** Sonntag, 14 Uhr

**Helbra:** Sonntag, 10.30 Uhr

**Helfta:** Friedhofskapelle, Sonntag, 15.30 Uhr

**Hettstedt:** St. Jakobi, Sonntag, 9.30 Uhr

**Lüttchendorf:** Samstag, 16 Uhr

**Ihlewitz:** Samstag, 17 Uhr

**Klostermannsfeld:** Sonntag, 10 Uhr

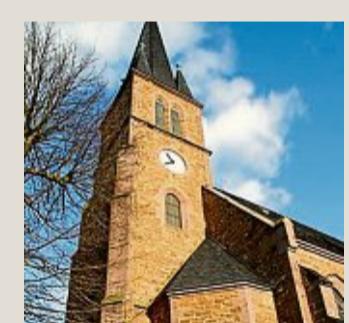
**Kreisfeld:** Samstag, 14 Uhr

**Polleben:** Sonntag, 9.30 Uhr, Friedhof

**Röblingen:** Sonntag, 10.30 Uhr

**Seburg:** Sonntag, 9 Uhr

**Siersleben:** Sonntag, 11 Uhr



Die Kirche in Gonna FOTO: KANDEL

**Stedten:** Sonntag, 15 Uhr

**Unterröddorf:** Sonntag, 9 Uhr

**Walbeck:** Sonntag, 11 Uhr

**Wimmelburg:** Sonntag, 10.30 Uhr

**Uhr**

**KATHOLISCHE KIRCHE**

**Sangerhausen:** Sonntag, 10 Uhr, mit Anmeldung

**Helbra:** Sonntag, 10.30 Uhr

**Hettstedt:** Samstag, 17 Uhr

**Klostermannsfeld:** Sonntag, 10.30 Uhr

**SELBSTSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE**

**Sangerhausen:** Sonntag, 15 Uhr, Stift St. Spiritus, Kyselhäuser Straße 2.

**EVANGELISCH-FREIKIRCHLI-CHEGEMEINDE**

**Sangerhausen:** Sonntag, 10 Uhr, Kyselhäuser Straße 14. Nur mit Voranmeldung unter: 0176/78025438

**LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT**

**Eisleben:** St. Petri, So. 16 Uhr

**Hettstedt:** Sonntag, 14 Uhr, Haderbornstraße 12.

**NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE**

**Eisleben:** Sonntag, 10 Uhr

**Hettstedt:** Sonntag, 10 Uhr

(ANGABEN OHNE GEWÄHR)

## TRAUERFALL

[www.abschied-nehmen.de](http://www.abschied-nehmen.de)

*Du warst so jung, Du starbst so früh,  
vergessen werden wir Dich nie!*  
Wir müssen Abschied nehmen von  
**Christel Schnelle**  
\* 19.12.1964 † 15.11.2020  
In tiefem Schmerz  
**Dein Heiko**  
**Deine Mutti**  
**Dein Sohn Marcus mit Jette und Gunnar**  
**Deine Tochter Steffi mit René**  
**Cindy und Rocco**  
**Dein Bruder Uwe mit Claudia**  
**Deine Nichten Anika und Judith mit Familien**  
**Dein Walter**  
sowie alle Angehörigen  
Lengefeld, Braunschweide, Großleinungen,  
im November 2020  
Die Trauerfeier findet im Kreis der Familie statt.



*Wir sind traurig, dass du nicht mehr bei uns bist.  
Wir sind froh, dass du nicht mehr leiden musst.  
Wir sind dankbar, dass du bei uns warst.*

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen. Wir trauern um

**Manfred Rohland**

geb. 30.08.1926 gest. 17.11.2020

Wir nehmen Abschied  
**Petra, Michael und Maxie**  
**Marion und Ulrich**

Sangerhausen, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
findet am Freitag, dem 4.12.2020 um 15.00 Uhr  
auf dem Friedhof in Sangerhausen statt.



Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.  
Hast nie geklagt, hast stets geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.  
Hab' tausend Dank für Deine Müh', vergessen werden wir Dich nie.  
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem  
herzensguten Papa, Opa, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegervater

**Frank Bergmann**

\* 26.06.1958 † 12.11.2020

Im Herzen unvergessen  
**Deine Ramona**  
**René mit Familie**  
**Steffen und Corinna mit Familie**  
**Hannelore Bergmann**  
**Ralf und Andrea mit Familie**  
sowie alle Angehörigen

Kleinleinungen,  
im November 2020



*Ich habe das Licht des Tages gesehen,  
nun ist es Zeit zum schlafen gehen.  
Nun ist nach Mühen und Wachen  
die Augen in Frieden zu zumachen.  
Und wem ich ein bisschen Freude gegeben –  
der lass mich im Herzen weiterleben.*



**Wolfgang Lebkücher**

geb. 07.11.1947 gest. 14.11.2020

In stiller Trauer  
**Rosemarie Lebkücher**  
**Bianka Franke mit Familie**  
**Kirsten Schreiber mit Familie**  
**Daniela Ziegler mit Familie**  
im Namen aller Angehörigen

Sangerhausen, Riestedt, Langenhagen, Bobbau,  
im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet  
am Freitag, dem 27.11.2020 um 11.00 Uhr in der Kapelle  
des Bestattungshauses Becker, Am Friedhof 10 im engsten  
Familien- und Freundeskreis statt.



*Manchmal bist du  
in unseren Träumen,  
oft in unseren Gedanken,  
aber für immer und  
ewig in unseren Herzen.*

Nach schwerer Krankheit, jedoch plötzlich, verstarb meine  
liebe Mutter, Lebensgefährtin, Schwiegermutter, Oma und  
Schwester

**Iris Kohlstedde**

\* 5. 4. 1965 † 10. 11. 2020

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Mandy und Harry Lopez Arcos  
mit David, Maria und Sophia  
Uwe Siebert  
Doris Kohlstedde und Eckhard Römer  
Janet Ottile  
Sandra Kohlstedde und Heiko Schulz  
sowie alle Anverwandten

Goddelsheim, den 21.11.2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet  
am Dienstag, dem 24. November, um 13.00 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Traueranzeige:

Mandy Lopez Arcos, Viehweg 3a, 35104 Goddelsheim



*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne dich wird vieles anders sein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied von meiner lieben Mutti,  
Schwiegermutter, Oma, Uroma,  
Schwägerin und Tante

**Herta Röhne**

geb. Fliegel \* 07.11.1929 † 08.11.2020

In stiller Trauer:  
**Sohn Lothar mit Ehefrau Helga**  
**und Enkelin Daniela und**  
**Urenkelin Josi**

Die Trauerfeier findet aus gegebenem  
Anlass im engsten Familienkreis statt.  
Allstedt, im November 2020



Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann,  
herzensguter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa  
und Onkel

**Anton Meister**

\* 15. 09. 1939 † 14. 11. 2020

In unseren Herzen lebst du weiter.

**Deine Marlis**  
**Simone und Ingo**  
**Kerstin und Steffen**  
**Yvonne und Michael**  
**Enkel und Urenkel**  
sowie alle Angehörigen

Roßla, im November 2020  
Die Beisetzung findet im  
engsten Familienkreis statt.



*In diesen schweren Tagen der Trauer und  
des Schmerzes gibt die Erinnerung all die  
glücklichen Stunden und das gemeinsame  
Erlebte Trost und Kraft.*

Wir sind traurig und nehmen in Liebe  
und Dankbarkeit Abschied von unserem  
lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa,  
Schwager, Onkel und Cousin

**Richard Fuhrmann**

\* 07. 10. 1925 † 13. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:

**Andrea mit Rolf**  
**Fred mit Margit**  
**Alexander mit Andrea und Jonas**  
**Claudia mit Alexander**  
**Stefan**  
**Denis mit Antje und Clara**  
sowie alle Angehörigen

Ufrungen, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten  
Familienkreis statt.



*Du bist und bleibst in unseren Herzen.*

**Gerhard Rink**

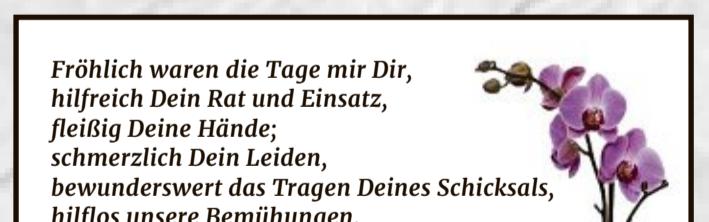
\* 28. 06. 1935 † 13. 11. 2020

In stillem Gedenken:

**Deine Helga**  
**Deine Kinder, Enkelkinder und Urenkel**  
sowie alle Angehörigen

Südharz, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten  
Familienkreis statt.



*Fröhlich waren die Tage mir Dir,  
hilfreich Dein Rat und Einsatz,  
fleißig Deine Hände;  
schmerzlich Dein Leiden,  
bewundernswert das Tragen Deines Schicksals,  
hilflos unsere Bemühungen,  
unvergessen die Erinnerung an Dich.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
meiner herzensguten Ehefrau, Schwägerin, Tante und  
Cousine

**Bärbel Eckert**

geb. 31.03.1939 gest. 08.11.2020

In stiller Trauer  
**Rudi Eckert**  
im Namen aller Angehörigen

Sangerhausen, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier  
im kleinen Kreis der Familie statt.



## TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de



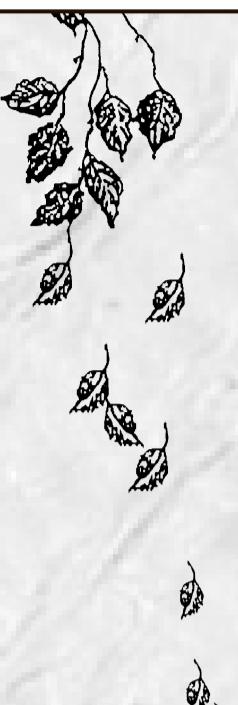
## Danksagung

Bewegt von der großen Anteilnahme und den Beweisen der Achtung und Verehrung, die uns durch liebevoll geschriebene oder gesprochene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschied unserer lieben Enstschlafenen

**Monika (Moni) Heßler**

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Hausarzt Dr. Häntze, dem Medimobil Pflegedienst, Herrn Pfarrer Thoms, dem Organisten Herrn Ingo Einicke, dem Blumeneck Doreen Sauerzapf, dem Steinmetzbetrieb Kleffel und dem Bestattungshaus Malek.

In unseren Herzen lebst Du weiter  
**Ehemann Lothar**  
**Töchter Ramona und Bettina mit Familien**  
Hayn, Neinstedt, im November 2020



Für uns alle unvergessen, bleibst du in unseren Herzen.

Ich danke allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, für die vielen, tröstenden Worte der Anteilnahme, die stillen Umarmungen, Blumen- und Zuwendungen, die uns in den letzten Wochen der Trauer über den Verlust meines lieben Lebensgefährten, liebevollen Vaters und Opas

**Karl-Heinz Katzemann**

entgegengebracht wurden.

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Bestattungsinstitut „Pietät“ Hettler Sondershausen für würdevolle und fürsorgliche Betreuung
- der Trauerrednerin Frau Grunwald für die einfühlsamen und zutreffenden Worte des Abschieds
- der Firma Bollmann aus Sangerhausen für die unbürokratische Hilfe und Unterstützung
- Dr. Mario Jäger und seinem Team für die gute und fortwährende ärztliche Betreuung
- der Pflegeeinrichtung „Liebe Leben“ aus Uftrungen für die liebevolle Pflege
- der Löwen-Apotheke Sondershausen für die stetige Hilfe
- der Physiotherapiepraxis Mische und Günther aus Berga
- der Ergotherapie Schneidewind aus Roßla

## Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Anneliese Hoffmann**

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.  
Besonderer Dank gilt der ambulanten Krankenpflege Gabriele Vollmann für die liebevolle Betreuung.  
Für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier danken wir der Rednerin Frau Posorski, dem Blumenhaus Kosiol sowie der Bestattung Frank Richter.

In lieber Erinnerung  
**Jens mit Lena und Matheo**  
**Falk mit Stefanie und Hanna**

Katharinenrieth, im November 2020

## DANKSAGUNG

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Der Friede sei mit Dir.“

**Walter Pfeiffer**

\* 14. 07. 1932 † 31. 10. 2020

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei unserem Pfarrer Herrn Sterzik für die liebevollen und tröstenden Abschiedsworte, bei Frau Wilding für die musikalische Umrahmung, bei Floristik Schmidt für den schönen Blumenschmuck und beim Bestattungsinstitut Fienhold für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer:

**Sylvia Pfeiffer**  
im Namen aller Angehörigen

Brücke, im November 2020

## DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen bei der Trauerfeier von meinem lieben Vater

**Gerhard Gerlach**

zuteil wurden, sagen wir unseren herzlichen Dank.  
Dank auch dem Bestattungsinstitut Fienhold für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen:

**Harald Gerlach**

Kelbra, im November 2020

## Danksagung

Tief bewegt von der Anteilnahme und des Mitgefühls sowie der freundschaftlichen Verbundenheit beim Abschied von

**Roberto Krukow**

sagen wir allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten unseren aufrichtigen Dank.  
In unsern Dank schließen wir ein alle Verwandten, Freunde, Kollegen, Nachbarn und die Mitglieder des Quad-Vereins Oberheldungen sowie alle, die seine Abschiednahme würdig gestalteten.

In liebervoller Erinnerung  
**deine Alex und deine geliebte Mia**  
**deine Eltern Ruth und Holger**  
im Namen aller Angehörigen

Bad Frankenhausen, Roßla, im November 2020

## Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme, die mir zum Tode von meinem lieben Lebenspartner

**Günter Jähnel**

\* 13. 10. 1934 † 30. 10. 2020

zuteil wurde, sage ich allen Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

In stiller Trauer:

**Traudel König**

Kelbra, im November 2020



## Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben Mutter

**Gisela Franke**

geb. Krausewitz

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Besonderen Dank sagen wir dem Team vom Pflegedienst Jacobi für die sehr gute Betreuung, der Trauerrednerin für ihre einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Ilona Becker.

In stiller Trauer

**Dein Sohn Wolfgang Kühnemund mit Ehefrau Ursula**

## DANKSAGUNG

**Horst Meyer**

geb. 21.09.1934 gest. 03.11.2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Erinnerung mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Seniorenheim Jens Rößler mit Team, dem Bestattungsunternehmen Fienhold sowie der Pfarrerin Mareike Blischke für ihre trostreichsten Worte.

In stiller Trauer  
**Ehefrau Margot Meyer und Kinder**

Kelbra, November 2020

## BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

  
**ILONA BECKER**  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
AM FRIEDHOF  
Am Friedhof 10 • 06526 Sangerhausen  
**Telefon (0 34 64) 24 23 0**  
Tag und Nacht dienstbereit  
www.bestattung-becker.de

„DAS EINZIG WICHTIGE IM LEBEN SIND SPUREN VON LIEBE,  
DIE WIR HINTERLASSEN, WENN WIR ABSCHIED NEHMEN“  
Albert Schweitzer

**BESTATTUNGEN**  
**FRANK RICHTER**  
JEDERZEIT  
DER LETZTE WEG IN GUTEN HÄNDEN  
03464 / 25450  
ALTE MAGDEBURGER STRASSE 15 | 06526 SANGERHAUSEN  
BREITE STRASSE 8 | 06542 ALLSTEDT | 034652 / 670684

## Land und Leute

## GLÜCKWÜNSCHE

## Wir gratulieren unseren Lesern

**Samstag**  
**Allstedt:** Irmgard Hoffmann zum 80.,  
**Riestedt:** Günter Wagner zum 85.,  
**Sangerhausen:** Marion Kümmel zum 70., Erich Thurm zum 70. Geburtstag.

**Sonntag**  
**Allstedt:** Heinz Rieche zum 90.,  
**Oberröblingen:** Ursula Jäger zum 70.,  
**Roßla:** Helga Krusch zum 80.,  
**Riestedt:** Monika Müller zum 80.,  
**Sangerhausen:** Egon Kaufmann zum 80., Barbara Ehrhardt zum 85. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

## INFOS ZUM CORONAVIRUS

**LANDGERICHT/AMTSGERICHT**  
Die Corona-Pandemie stellt auch Sachsen-Anhalts Justiz vor große Herausforderungen. Für Unternehmen aus Sachsen-Anhalt, die von der Ausbreitung des Corona-Virus betroffen sind. Mo bis Fr 8:30 bis 16:00 Uhr  
Das bedeutet für die Zeit der Pandemie auch für den Publikumsverkehr bei Gerichten und Justizbehörden deutliche Einschränkungen.  
Informationen unter:  
<http://lsaurl.de/Coronajustiz>

**BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE**  
Hotline: 030 186 15 15 15

## WAS OMA NOCH WUSSTE

## Kalte Füße

**Wer an Kühlen Tagen** oder bei nasskaltem Wetter schnell kalte Füße hat, sollte es mit einem heißen Fußbad versuchen, in das man etwas Kochsalz gibt. Auch eine kräftige Bürstenmassage und Kampfereinreibung kann Wunder tun.

**Wechselbäder,** bei denen man je eine Schüssel heißes und kaltes Wasser verwendet (zuletzt ins kalte Wasser) regen die Durchblutung an. Auch Wechselduschen oder -güsse sind sehr hilfreich.

**Für einen durchblutungsfördernden** und damit wärmenden Rosmarinteetee einen Teelöffel Blätter mit einer Tasse kochendem Wasser übergießen. Zweimal täglich eine Tasse.

AND

## KALENDER Der Geschichtsverein und die Werbeagentur New Face erinnern an Sangerhausen in den 1970er Jahren.

VON FRANK SCHEDWILL

**SANGERHAUSEN/MZ** - Das Februarbild zeigt ein für derzeitige Winter sehr ungewöhnliches Foto: unzählige Schlittschuhläufer auf dem komplett zugefrorenen Kunstteich bei Wettelrode. Auf dem Titel und dem Bild im März ist die Fernheiztrasse sehen, die einst durch die halbe Stadt sowie in einem Bogen über die Kyritische Straße führte und dabei im merkwürdigen Kontrast zu den historischen Kirchen dahinter stand. Im Juli wird der Umbau der Scharfen Ecke anlässlich des „Tags des Bergmanns“ 1972 thematisiert.

Mit Hilfe des Sangerhäuser Geschichtsvereins und der Werbeagentur New Face kann man wieder einen spannenden Blick auf die Vergangenheit der Kreisstadt werfen. Beide haben für kommendes Jahr einen neuen Kalender mit zwölf historischen Ansichten zusammengestellt. Er heißt „Sangerhausen, Impressionen von Gestern“ und ist ab kommenden Montag bei lokalen Einzelhändlern erhältlich.

Die Bilder, diesmal ausschließlich Schwarz-Weiß-Aufnahmen, stammen alle aus den 1970er Jahren. „Die meisten von ihnen sind bisher noch nicht woanders veröffentlicht worden“, sagt der Vereinsvorsitzende Helmut Loth. Aufgenommen wurden die Bilder vom Sangerhäuser Wolfgang Steffen. Der frühere Buchhändler, der auch die Demonstrationen der Wende 1989 fotografierte, ist seit Jahrzehnten mit seiner Kamera in Sangerhausen und der Umgebung unterwegs. Er gilt als einer der Foto-Chronisten in Sangerhausen und hat die Bilder dem Geschichtsverein für sein Digitalisierungsprojekt zur Verfügung gestellt. Seit drei Jahren ist der Verein dabei, alte Aufnahmen von Sanger-



Christina Griesing und Helmut Loth mit dem neuen Kalender.

FOTO: NEW FACE

ANZEIGE



Göpenstraße 7 · Sangerhausen · Tel.: 03464 58 32 14

ANZEIGE



Göpenstr. 23 · Sangerhausen

Bei uns immer die aktuellsten Modelle der Kollektion!

CAMEL ACTIVE

ANZEIGE

Er ist bereits das fünfte Gemeinschaftswerk der beiden Partner. Die neue Auflage ist limitiert. Insgesamt 350 Exemplare sind gedruckt. „Die bisherigen Ausgaben haben sich gut verkauft“, sagt Christina Griesing von der New-Face-Werbeagentur.

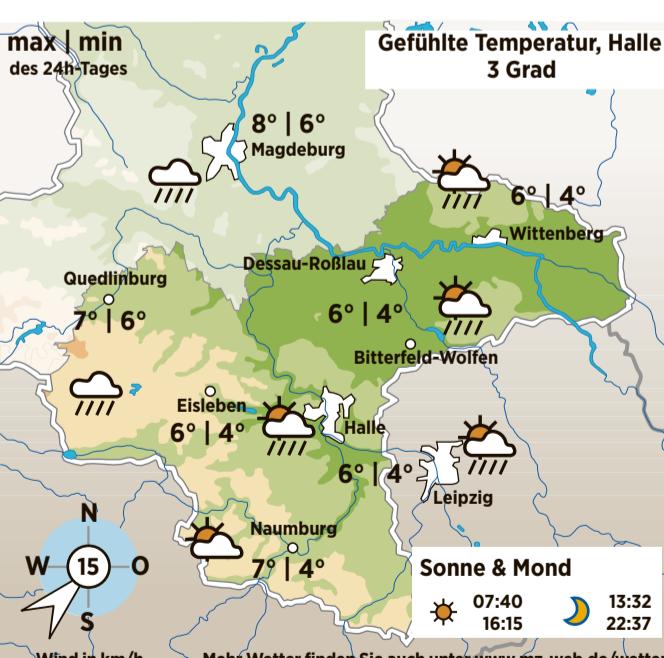
Zu haben ist der neue Kalender in Sangerhausen bei Edeka, in der Buchhandlung „Das Gute Buch“, bei Spielwaren Hess, bei „New Face“, bei Teekunst Peche, Intersport Liebig sowie im Runnen Kiosk am Bahnhof. Er kostet wie bisher 10 Euro.

Die Käufer unterstützen mit jedem verkauften Exemplar ein Projekt des Geschichtsvereins: Zwei Euro fließen in die geplante Restaurierung des Bildes von Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels. Der lebte von 1682 bis 1736 und hielt sich oft und gern in Sangerhausen auf. Sein Bildnis hängt in der Ulrichskirche. „Es ist leider in sehr schlechtem Zustand. Nicht nur der Zahn der Zeit, sondern vor

allem die Holzwürmer haben an ihm genagt“, sagt Loth. Aufgeführt im Kalender ist deshalb auch das Spendenkonto, das der Geschichtsverein für das Projekt eingerichtet hat. Loth hofft, so außer den zwei Euro pro Kalender auch noch weiteres Geld für die Restaurierung des Bildes zusammenzubekommen. Der Verein will das Projekt im nächsten Jahr angehen. Geschätzt wird, dass eine fünfstellige Summe nötig ist, um das Bild wiederherzustellen. Loth sagt: „Es ist eines von nur drei Bildnissen, die es von dem Herzog überhaupt noch gibt.“ Der Adlige habe im 18. Jahrhundert in Sangerhausen eine große Rolle gespielt.

„Die bisherigen Ausgaben haben sich gut verkauft.“

Christina Griesing  
Werbeagentur New Face



## ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

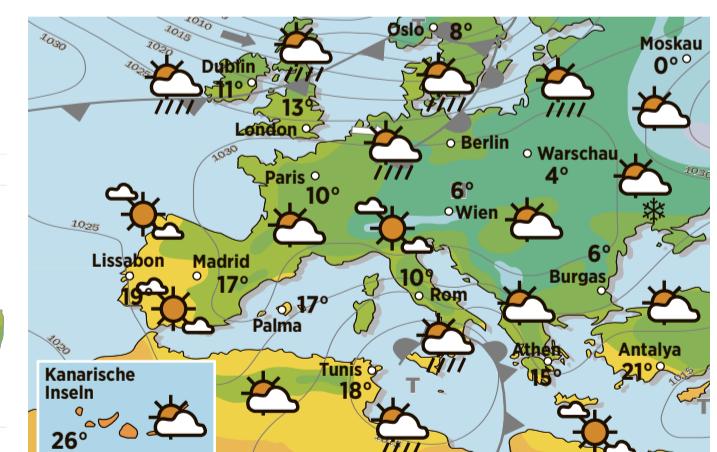
## Regionalwetter

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dann gegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Bioträger	Belastung
Hoher Blutdruck	1
Kopfschmerzen	2
Migräne	3
Schlafstörungen	4
Reaktionszeit	5
Konzentration	6
Rheumaschmerzen	7

Belastung
keine
gering
mittel
stark

Ozonprognose in µg/m³  
bis 119  
bis 179  
über 180



## Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

## Weltwetter

Johannesburg Regen 19°  
Los Angeles wolzig 20°  
New York wolzig 14°  
Peking Schneeschauer 4°  
Mexiko Regenschauer 16°  
Sydney Regenschauer 24°

## Horoskop





## IN KÜRZE

## HALLESCHER FC

**Guttau meldet sich fit für FCK**

**HALLE/MZ** - Im Heimspiel der dritten Fußballliga gegen den 1. FC Kaiserslautern kann der Hallesche FC am Samstag (14 Uhr) wieder auf Julian Guttau zurückgreifen. „Es sieht sehr gut aus, dass er zurückkehrt“, sagte Trainer Florian Schnorrenberg. Der 20-Jährige hat seine Adduktorenprobleme überwunden, ist seit Mittwoch wieder im Training. Fehlen wird dagegen weiterhin Mittelfeldregisseur Marcel Titsch Rivero. „Für ihn kommt das Spiel zu früh, sein Knie ist noch leicht geschwollen“, sagte Schnorrenberg. Ihn könnte wieder Antonios Papadopoulos vertreten. Dazu stehen auch die Langzeitverletzten Menig, Schilk, Syhre und Tom Müller nicht zur Verfügung.

## TENNIS

**Ruhe bis zum Februar**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Auch im Tennis ruht zurzeit der Spielbetrieb. Zwar sei die Durchführung von Einzeln möglich, aber es stehen nur eingeschränkt Hallen zur Verfügung. Deshalb sind alle Termine des Novembers auf Februar und März 2021 verschoben worden. Falls es die politischen Vorgaben erlauben und mehr Hallen wieder geöffnet werden dürfen, soll der Spielbetrieb in dem Dezember fortgesetzt werden.

» Mehr im Internet unter [www.tennis-tsa.de](http://www.tennis-tsa.de)

## VEREINE

**Einbrecher sind auf der Tour**

**DARLINGERODE/MZ** - Die coronabedingte Spielpause im Fußball nutzen häufiger unerwünschte Besucher. Am Kunstrasenplatz in Darlingerode wurde eine Tür gestohlen. Ein Polizeisprecher mahnt zu Wachsamkeit.

## ANGEBOT

**Die Nachfolge wird geregelt**

**BERNBURG/MZ** - Der KSB Jerichower Land bietet am 26. November 2020 in Kooperation mit dem LSB Sachsen-Anhalt ein Online-Seminar zum NachfolgeManagement an. Konkret geht es darum, wie sichergestellt werden kann, dass wichtige Funktionen im Verein rechtzeitig und anforderungsgerecht besetzt werden können, wenn bisheriger Amtsinhaber das Amt niederlegen.

» Mehr bei Vanessa Hoffmann 03921/72 77 50

## ABSAGE

**Keine Spiele für Gehandicapte**

**HALLE/MZ** - 2021 gibt es keine Landeswinterspiele für Sportler mit Handicaps. Das hat das Präsidium des Behinderten- und RehabilitationsSportverbandes Sachsen-Anhalt in Abstimmung mit den Ausrichtern BRSV Sine Cura Quedlinburg und dem Kreissportbund Harz beschlossen. Die 29. Landeswinterspiele sollen nun im Februar 2022 stattfinden.

## FUSSBALL Wann der Motorjungs-Cup seine 14. Auflage erleben könnte.

# Ab in die Winterpause

**CORONA** Der Fußballverband Sachsen-Anhalt sagt alle Partien des Jahres 2020 ab. Erst ab Mitte Januar soll der Ball wieder in Punkt- und Pokalspielen rollen.

**VON RALF KANDEL**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Knappe 40 Wörter umfasst die Verlautbarung, die am Donnerstagabend vom Fußballverband Sachsen-Anhalt veröffentlicht wurde. Für monatelangen Diskussionsstoff auf und neben den Sportplätzen und Turnhallen sorgt sie garantiert: „Der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) hat auf der heutigen Vorstandssitzung beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren“, heißt es im FSA-Statement.

Auf einen kurzen Nenner gebracht kann man das Ganze auch so übersetzen: Für dieses Jahr ist Feierabend, Schuhe, Trikots und Bälle bleiben im Schrank. Die Saison macht coronabedingt Pause.

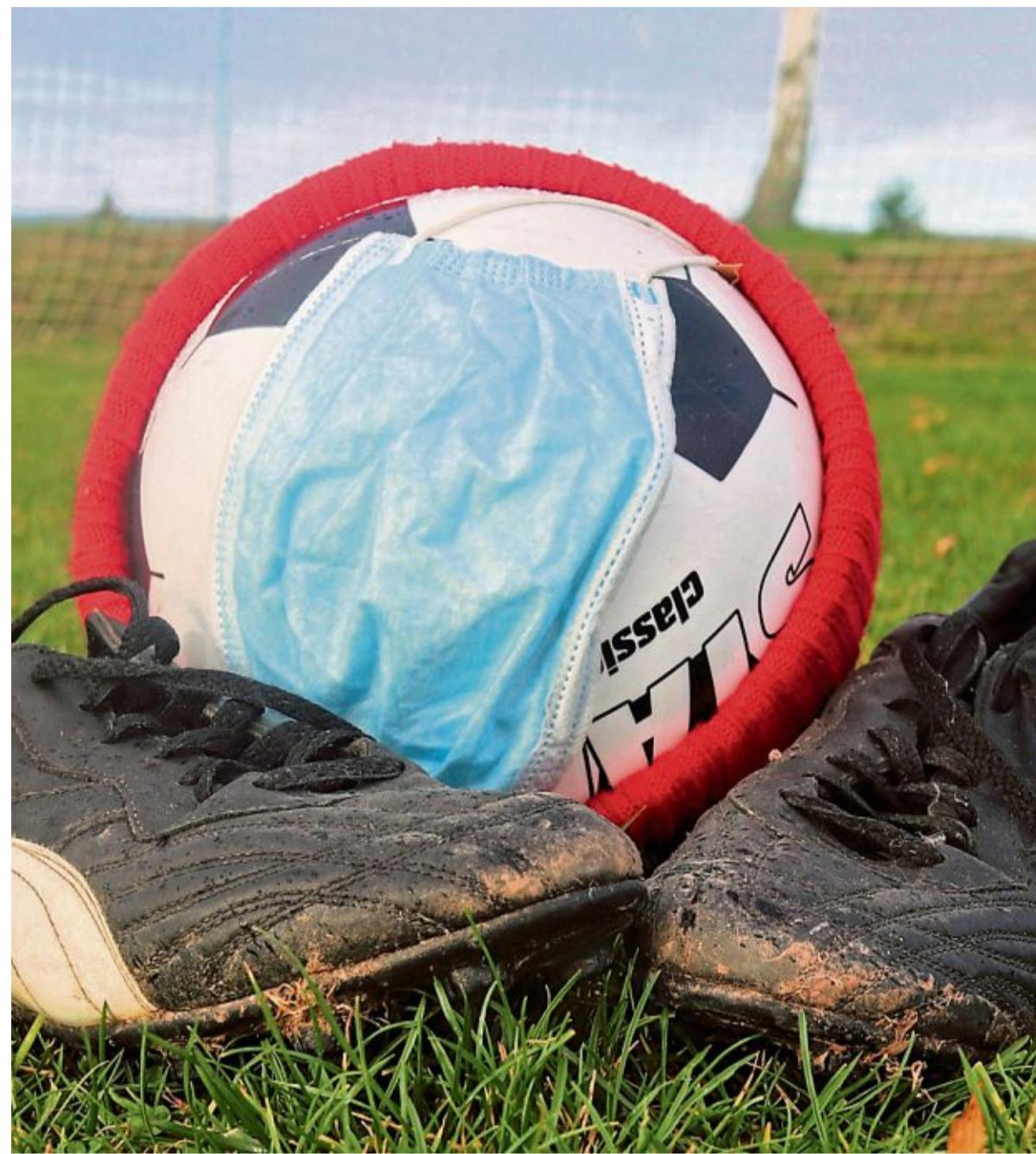


**„Ich hoffe auf vernünftige Vorschläge.“**

**Stephan Gräfe**

Staffelleiter Verbandsliga

FOTO: RALF KANDEL



Corona sorgt dafür, dass der Fußball und die Fußballer jetzt schon eine Winterpause einlegen.

FOTO: RALF KANDEL

Wieder einmal, wie schon im späten Frühjahr 2020. Und wieder weiß keiner, wann und wie es weitergehen soll.

Geplant ist, dass der Ball ab dem 16. oder 17. Januar wieder in Punktspielen in Sachsen-Anhalt rollen soll. Ob das zu realisieren ist, hängt dabei nicht nur von Corona, sondern natürlich auch vom Wetter ab. Fakt ist: Es wird, wie schon in der letzten Saison, Riesenprobleme geben, die Spielserie zu beenden.

**Staffelleiter ist optimistisch**  
Stephan Gräfe, Staffelleiter der Verbandsliga Sachsen-Anhalt, ist dennoch optimistisch, dass die Saison 2020/21 durchgezogen werden kann. „Was bleibt uns anderes übrig, als die Saison jetzt erst einmal abzubrechen. Die Vereine brauchen doch mindestens zwei Wochen, um sich auf die Spiele vorzubereiten“, sagt er.

Und gibt das erste Zwischenziel aus. „Wir wollen versuchen, zumindest erst einmal die Hinrunde komplett durchzuziehen. Alle Mannschaften sollen dann

die gleiche Anzahl von Spielen aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. Ich gehe zu hundert Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen.“

Selbst eine Durchführung der kompletten Saison hat der Staffelleiter noch nicht zu den Akten gelegt. „Es ist sicherlich noch machbar.“ Allerdings wartet dann auf die Vereine ein Mammutprogramm. Gräfe sagt dazu: „Dann müssten die Vereine auch mittwochs spielen. Oder es würde am Freitag und Sonntag gespielt.“

Die Entscheidung darüber, wie verfahren wird, ist längst noch nicht gefallen. Erste Diskussionen sollten am Freitagabend (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) in einer Videokonferenz mit Verantwortlichen der Verbandsliga-Vereine geführt werden. „Da hoffe ich auf vernünftige Vorschläge“, so Gräfe.

**Auf - und Absteiger**  
Eins macht der Staffelleiter allerdings klar: „Es wird diesmal definitiv Absteiger geben. Wir kön-

nen die Verbandsliga nicht weiter aufstocken. Wir spielen in der nächsten Saison mit maximal 18 Mannschaften. Ob Mannschaften in die Oberliga aufsteigen wollen, müssen wir abwarten.“ Ob ihm sein „Job“ als Staffelleiter überhaupt noch Spaß macht? Stephan Gräfe überlegt kurz und sagt: „Ja, das macht er. Ich kann ja nichts dafür, was jetzt passiert. Die Leidtragenden sind die Vereine und vor allem die Spieler.“

Klar ist natürlich auch, dass die Ankündigung einer vorzeitigen Winterpause bei Trainern und Akteuren für Diskussionsstoff sorgt. „Ich konnte mir schon denken, dass es so weit kommt. Ich finde es nicht gut, aber andern kann man es nicht. Für mich heißt das: Ich muss mich in der nächsten Zeit wieder selbst fit halten“, sagt zum Beispiel David Tretropp, Torhüter beim Verbandsligisten Romonta Amsdorf.

Auch Christopher Kuhnt, Keeper und Mannschaftskapitän bei der Landesliga-Vertretung von Romonta Stedten, hat sich schon

seine Gedanken über die vorzeitige Winterpause gemacht. „Es war ja absehbar, dass kein Ball mehr rollt dieses Jahr. Den Start ab Mitte Januar finde ich ziemlich sportlich, auch hier glaube ich noch nicht wirklich dran. Man sollte auch den Mannschaften nach so einer langen Pause nicht ein oder zwei Wochen für ein gemeinsames Mannschaftstraining geben. Aber natürlich brennen wir alle darauf, endlich wieder kicken zu können.“

**Kaltstart nicht möglich**

Auch Daniel Brosche von der Kreisliga-Elf der SpVgg Osterhausen hat seine Meinung: „Im Grunde genommen ist es in der Situation richtig. Ein Kaltstart ohne Vorbereitung ist nicht möglich, ohne die Fitness und Gesundheit der Spieler zu gefährden. Wie man eine Saison zu Ende spielen kann mit Start im Januar, ist auch ungewiss. Um ehrlich zu sein, sollte man von Seiten FSA ein paar Vorschläge machen, um dann die Vereine im Voting mitzunehmen.“

## VEREINE

**Hohe Ehrung für den Kickers-Chef**

Matthias Stadie ausgezeichnet

**VON RALF KANDEL**

**SANGERHAUSEN/MZ** - Hohe Auszeichnung für Matthias Stadie. Der 60-Jährige erhielt am Dienstag in seiner Heimatstadt Sangerhausen die Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt in Gold. Überreicht wurde die Auszeichnung vom KSB-Chef Norbert Born. „Eigentlich hat so eine Auszeichnung eine besondere Würdigung in der Öffentlichkeit verdient. Etwa beim Sportlerball, einem Geburtstag oder bei einem Vereinsfest. Aber das ist ja derzeit leider nicht möglich, es bleiben nicht viel Möglichkeiten“, so Born. Und schiebt gleich noch ein Lob für den Vereinsvorsitzenden von Kickers Gonnatal hinterher: „Du hast diese Anerkennung redlich verdient.“

Matthias Stadie selbst freute sich natürlich über die Medaille und das Lob. „Ich sehe das Ganze als persönliche Würdigung. Ich bin lange im Geschäft und kann nur sagen, dass man nur mit einem funktionierenden Team etwas erreichen kann. Das haben wir bei Kickers Gonnatal. Ich bin der Kopf und wir schaffen gemeinsam etwas.“

Stadie hat dann auch schnell einige Zahlen parat, die den Aufschwung des Vereins in den letzten Jahren belegen. „Seitdem ich Präsident bin, ist die Zahl der Vereinsmitglieder von 74 auf rund 200 gestiegen. Diese Zahl ist seit drei Jahren etwa konstant. Als ich angefangen habe, hatten wir einen lizenzierten Übungsleiter, mittlerweile sind es zehn.“



Norbert Born (links) und Matthias Stadie  
Foto: RALF KANDEL

Apropos Ziffern und Zahlen. Einige verkündet der 60-Jährige stolz. „In meiner Jugend bin ich die 100 Meter in 11,2 Sekunden gelaufen“, sagt er. Und ist stolz darauf, dass er mit seinem Team aus Zwickau dreimal den DDR-Studentenpokal geholt hat.

Mit sechs Jahren begann Matthias Stadie in Wallhausen Sport zu treiben. Bis 2004 war er dann bei Wacker aktiv, führte das Team als Trainer sogar bis in die Landesklasse. „Mit Wacker haben wir da vier Jahre lang eine ordentliche Rolle gespielt“, so der bekennende Fan von Bayern München, der stets ein impulsiver Trainer war und an der Seitenlinie zu meist ein ziemlich ausgiebiges Programm „abspulte“.

2005 kam dann der Wechsel ins Gonnatal. „Die Kickers wollten mich unbedingt haben. Da habe ich mich überzeugen lassen.“

Bereut hat Stadie, der im Jahr 2011 dann schließlich zum Vereinspräsidenten gewählt wurde, den Schritt jedenfalls nie. Nicht zuletzt durch ihn zählen die Kickers aus dem Gonnatal längst zu den renommiertesten Vereinen im Kreis Mansfeld-Südharz.

## Zurück zu den Wurzeln

**FUSSBALL** Wann der Motorjungs-Cup seine 14. Auflage erleben könnte.

**VON DETLEF LIEDMANN**

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Nein, sterben lassen will man das Turnier nicht. Dafür hingen laut Roman Mages viel zu viele Emotionen am Motorjungs-Cup. Die 14. Auflage war für den 4. Juli diesen Jahres in Drophendorf-Mehringen geplant gewesen. Bereits Mitte April wurde sie abgesagt. Weil keiner wusste, wann in Zeiten

von Corona wieder Fußball gespielt werden kann. Und auch, weil unklar war, wie die Sponsoren durch diese Krise kommen.

Jetzt ist von Anfang 2022 die Rede, wenn es um die 14. Auflage geht. Und das Turnier für Altherren- und Traditionsmannschaften soll dorthin zurückkehren, wo es schon einmal stattfand: In die Aschersleber Wema-Halle. „Da können wir natürlich nicht so viel Zuschauer unterbringen.“ Beim bislang letzten Turnier am 26. Januar 2019 im Ballhaus waren es 800, darunter auch viele aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz.

In die Wema-Halle passen maximal 300. „Wenn wir noch eine

mobile Tribüne aufstellen“, erklärt Mages, viele Jahre erfolgreicher Trainer beim SV Welbsleben. Aber das ist Zukunftsmusik.

„Jeder hat seine Hausaufgaben mitbekommen“, sagt der 53-Jährige. Jeder, dass sind er und seine drei Mitstreiter. Und bevor es an den Feinschliff gehe, müssten die Sponsoren volle Auftragsbücher haben, die es ihnen ermöglichen, ebenfalls für die Zukunft zu planen. Kleiner werden soll das Turnier: Mit vier regionalen Teams, einer Traditionsmannschaft sowie den Allstars ehemaliger Bundesligaspieler um Steffen Karl. Die hatten sich nämlich zuletzt als Zugpferd entpuppt. Überhaupt, das Turnier. „Wir hatten

zuletzt immer mehr Anfragen von Mannschaften und Sponsoren, die bei uns mitmachen wollen“, so Mages. Jetzt fange man zwar nicht wieder bei Null an, müsse aber wohl erst mal kleinere Brötchen backen. Dass das nächste Turnier vielleicht nur noch in einer Runde jeder gegen jeden stattfinden werde, mache den Zeitplan überschaubar. Nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Fans. Apropos Fans: Für die würde der Umzug in die Wema-Halle noch einen Vorteil bringen: Sie wären ganz nah dran an den Spielern, da es dort keine Bande gibt. Das kann der Stimmung nur zuträglich sein. Einzig das Wann ist derzeit offen.

## IN KÜRZE

**Kurzarbeit läuft 2021 weiter**

**BERLIN/DPA** - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

**Maschinenbau holt Schwung**

**FRANKFURT (MAIN)/DPA** - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

# Neuer Mini kommt aus Leipzig

**AUTOHERSTELLER** Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

**VON STEFFEN HÖHNE**

**LEIPZIG/MZ** - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

**Elektrisch und als Verbrenner**

„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

letzt bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

**Produktion steigt deutlich**

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert.

› Kommentar Seite 6

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser  
BMW-Werkchef Leipzig

sagt ein BMW-Sprecher. Mit dem Brexit, also dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, habe die Verlagerung nichts zu tun, so der Sprecher weiter.

Im Leipziger Werk soll der neue SUV-Mini sowohl als Elektro-Version als auch mit Verbrennungsmotor hergestellt werden. Dazu wird die Produktion so um- und ausgebaut, dass beide Varianten auf einem Band gefertigt werden können. Dafür hat BMW zu-

ANZEIGE

ANZEIGE

## Mehrweg soll zur Pflicht werden

**ABFALL** Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

**BERLIN/DPA** - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.



„Es fällt zu viel Verpackungs-müll an.“

Jochen Flasbarth  
Umweltstaatssekretär  
Foto: DPA

Weil's ● auf  
**Sie!**  
ankommt ●



Eine Initiative von:



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.**

»Weil's auf Sie kommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.

Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:  
[www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

**Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland**

IN KÜRZE



zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

## Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

**BERLIN/DPA** - Das Berliner und das Münchener Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

## Staat fördert Ladestationen

**FRANKFURT (MAIN)/DPA** - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

### Telefontarife

#### Ortsgespräche

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-7	0,1	01028	Sparcall
7-19	1,39	01088	01088
19-24	0,89	01052	01052

#### Ferngespräche

0-8	0,1	01028	Sparcall
8-19	0,55	01012	01012tel
19-24	0,89	01097	01097tel

#### Mobilfunk

0-24	1,75	01052	01052
0-24	2,78	01040	Ventelo

Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl. Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbietervorwahl vor die komplette Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutenakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: www.teltarif.de

## Apple stärkt Datenschutz

**CUPERTINO/DPA** - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

## DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDEX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)



DAX		Kurs	Dividende	Kurs 20.11.	± in %	52 Wochen	Bör.kap. in Mio.	KGV 2020	(Xtra)
Adidas NA /e	200,50	-0,53	317,5	162,2	+0,22	56217	75,8		
Allianz VNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	+1,07	81516	12,4		
BASFNA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	+0,23	52950	26,8		
Bayer NA /e	2,80	47,90	+0,23	78,34	+0,23	39,91	47053	10,2	
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	+0,00	77,62	24469	31,8	
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	+0,20	36,60	44477	18,1	
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	+0,45	22101	61,4		
Continental	1,20	45,78	-0,89	48,82	+0,23	25,54	8845		
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	+0,02	59397	74,0		
Daimler	-	-	-	116,7	+0,23	20157			
Delphi	-	-	-	10,37	+0,56	4,45	18518		
DK Bank NA	-	-	-	8,96	+0,34	1,45	18158		
DT. Börse NA /e	2,90	134,50	-0,22	170,2	+0,23	25555	21,3		
DT. Post NA /e	1,15	98,80	+1,99	43,50	+0,23	19,10	49512	22,5	
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	+0,10	10,41	70779	14,9	
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	+0,23	27,66	15334	24,8	
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	+0,23	7,60	24036	20,2	
Fres. M.Cst.	1,20	71,28	+0,06	81,10	+0,23	53,50	21700	16,6	
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	+0,23	24,25	17112	11,5	
Heidelberg.Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	+0,23	29,00	11619	16,5	
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	+0,23	62,24	15539	21,0	
Infinetive NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	+0,23	10,13	35795	45,7	
Linde PLC (I) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	+0,23	130,5	112217	38,8	
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	+0,23	76,22	16801	31,7	
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	+0,23	97,76	10335	49,9	
Munich. R. vNA /e	9,80	234,80	-0,55	284,2	+0,23	141,1	32895	17,3	
RWE St.	0,80	35,50	+0,26	35,50	+0,23	20,05	23668	21,9	
SAP /e	1,58	98,80	-0,62	143,3	+0,23	82,13	121376	23,5	
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	+0,23	55,59	93143	21,1	
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	+0,23	36,71	32539	14,7	
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	+0,23	79,58	31372	12,8	

SDAX erreicht erneut Allzeithoch	
Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem breiten Brechen kommen, könnte der DAX allerdings auch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Aktien gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwereren Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.	
<b>DAX</b>	
<b>SDAX</b>	
<b>WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK</b>	

MITTELDEUTSCHE AKTIEN		Kurs	Dividende	Kurs 20.11.	± in %	52 Wochen	Bör.kap. in Mio.	
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	+0,23	67,90	10509	
DL. Eff. u. Wech.Bet.	-	-	-	1,20	-3,23	1,40	0,46	20
Funkwerk	0,30	20,70	-	26,20	+1,23	11,75	168	
Geratherm Medical	0,25	11,30	-0,88	12,70	+0,23	7,30	56	
GG Software	-	90,00	+2,51	90,00	+0,23	35,00	182	
Hyrican	0,04	3,12	+0,65	3,30	+0,23	1,75	15	
Intershop Communic.	-	3,22	-4,17	5,00	+1,40	4,60	46	
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	+0,23	13,18	1481	
publicity	-	34,25	-4,99	40,10	+0,23	27,55	510	
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	+0,23	6,24	1370	
Vita 34 NA	-	12,30</						



**RUBIK-WÜRTEL**  
Nicht gleich die  
Zähne ausbeißen!  
Lukas Rettler zeigt,  
wie es geht.



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

## In dunklen Flüssen

**BUCHAUTOR** Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

**VON STEFFEN KÖNAU**

**E**in kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

**Zahlendreher als Aufreger**

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Clausnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Clausnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zu gleich, tiefssitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in die Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „ habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfing. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisirt, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlosen Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlichen überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflos seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflos ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besoffen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batistesäure in den 15 Jahren seit Caspares Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bitttere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

**Die auf der Strecke blieben**

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schieflage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspares Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch eingesortiert und falsch verstanden zu werden.“

» Caspars Youtube-Kanal:  
[www.youtube.com/c/lebenliebenleiden](http://www.youtube.com/c/lebenliebenleiden)

Ich mag Drama  
lieber als den  
Regenbogen.“

**Sebastian Caspar**  
Sozialarbeiter und Buchautor

## Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

### Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

## Aller guten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

### Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Käffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

### Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherverleihdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür.

Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.  
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (\*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

## Abgezählt



### 3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

# „Noch haben wir es in der Hand“

**UMWELT** Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsrating gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

**Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.**

Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

**Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?**

Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

**Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.**

Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienenersterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unsre Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

**Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.**

Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

**Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.**

Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsten Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

**Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelner sowieso nicht viel ausrichten zu können.**

Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

**Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.**

Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anders Familien mit fünf Kindern.

**Wo kann man da anfangen?**

Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteierung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

**Wie handhaben Sie das denn selbst?**

Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.



# Der richtige Dreh

**HOBBY** Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

**D**ass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelfanatiker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelpfprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„

Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler  
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liegt bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeeindruckt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

## Fördert räumliches Denken

Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsgeschehen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

## Zwei Monate zum Lösen

Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.



Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen. FOTO: ANDREAS STEDTLER

## Mehr als vier Trillionen Positionen

**Der Zauberwürfel**, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

**Erfunden wurde er** allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

**Kein Wunder** bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach Jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen.

Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig schwierig.“ Erklärungen zum Zauberwürfelsortieren gibt es unzählige im Internet.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels sei 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknöbelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

**Sekundenbruchteile entscheiden** Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen.

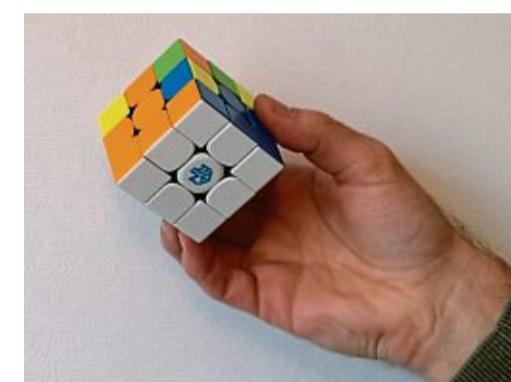
Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels sei 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

## So funktioniert's



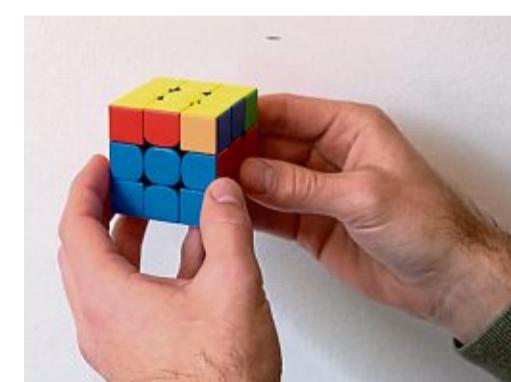
**1** Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



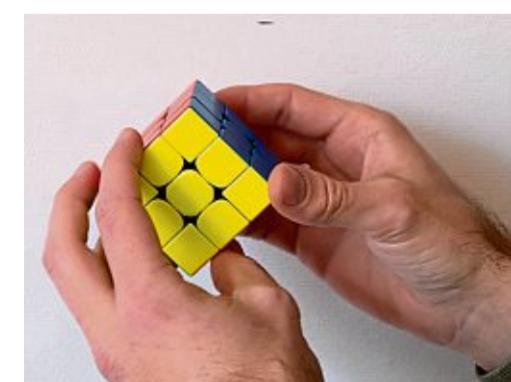
**2** Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



**3** Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



**4** Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen oberen Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



**5** Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an geerbten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

## Extrabreit im dritten Frühling



**MIT MITTE 20** waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ex!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

## Ein Waldkind mit markanter Stimme



**WARM-WEICHER** Streicherklang und markanter herber Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

## Wiederkehr der harten Denker



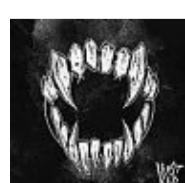
**50 JAHRE** und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

## Weihnachtslieder für Blechbläser



**ALLE JAHRE WIEDER.** Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

## Gipfeltreffen der Wütenden



**GHOSTKID** nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Traierpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensieff-Oper und Panzerschmiede. stk

# In brennenden Betten

**COMEBACK** Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

**Z**umindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt.

FOTO: DPA

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderte - und schließlich nach einem Vierjahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboardspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Dwayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulnern“, teilt er im Plattenstück mit,

„man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“ Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mittler im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“, wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu-Chören“ ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungsram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

“

Man nahm ihnen  
ihre Kinder und  
ihr Land.“

Peter Garrett  
Midnight Oil

## Der Superhit aus dem Badezimmer

**MUSIKGESCHICHTE** Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel.

ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das „Macarena“ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwerts vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar ...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“

## LITERATUR

**Er brachte Lagerfeld nach Halle**

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

## VON CHRISTIAN EGER

**HALLE/MZ** - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einstechstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburthelfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeiert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltklassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg



Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen. FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akrabiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

## KRIMINALITÄT

**Kunst-Attacke in Potsdam**

**POTSDAM/DPA** - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuailon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer ölichen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räumen.

„Ich muss arbeiten, das ist mein Glück.“

Bernd Göbel  
Künstler

Bernd Göbel in seinem Atelier

FOTO: JOCHEN EHMK



Bernd Göbel: „Hinrichtung“

FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werktafeln würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdoten als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schieden sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfuncionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Händel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön ausgesehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitgenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte. Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er: „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er



FOTO: BERND GÖBEL

schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock, „Tintoretto, Giottto, Bellini“ - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Goebel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figürlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

## Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gesessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachlässe bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

— ANZEIGE —

**WEIHNACHTEN ALLEIN?**

NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt.  
Finde deinen Partner auf [www.mzflirt.de](http://www.mzflirt.de)

## IN KÜRZE

**Klassik Stiftung sucht Debatten**

**WEIMAR/DPA** - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig will sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

**Williams singt Corona-Song**

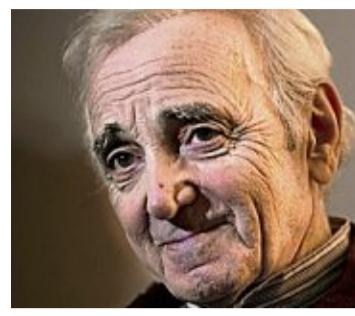
**BERLIN/DPA** - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufzuhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.

**Neef will Oper neu erfinden**

**PARIST/DPA** - Der deutsche Musikmanager Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

**MZ Flirt**

LEUTE! LEUTE!

**Mueller-Stahl  
spürt Wehmut**

**OFFENBURG/AFP** - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rückt spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.

**Bruce Willis  
liebt Action**

**LOS ANGELES/DPA** - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.

**Coppola zeigt  
neuen „Paten“**

**LOS ANGELES/DPA** - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neuauflage des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheint im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA



# Im Kopf des Stalkers

**PROZESS** Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

**VON MAX HUNGER**

**HANNOVER/DESSAU/MZ** - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schreibt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Steward-



Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben. FOTO: HUNGER

dess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein

freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspielt zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharrt er un-

ter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkte, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprührt sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor – und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S.  
Angeklagter

## TV PROGRAMM VOM SONNTAG, 22. NOVEMBER

**ARD**

**5.00** Das Gipfeltreffen (Wdh.) ☐ ☐ **5.30** Elefant, Tiger & Co. ☐ ☐ **5.55** Wissen macht Ah! ☐ ☐ ☐ **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl ☐ ☐ **7.05** Tigerenten Club ☐ ☐ **8.05** Küchenkrimi ☐ ☐ **8.30** Tiere bis unter Dach ☐ ☐ **9.30** Die Sendung mit der Maus ☐ ☐ **10.00** Tagesschau ☐ ☐ **10.30** ★ Allerleirauh. Märchenfilm, D, 2012 ☐ ☐ **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 ☐ ☐ **12.00** Tagesschau ☐ ☐ **12.03** Presseclub ☐ ☐ **12.45** Europamagazin ☐ ☐ **13.15** Sportschau. Skil Alpin. Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob ☐ ☐ / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren ☐ ☐ **17.59** Deutsche Fernsehlotterie ☐

**18.00** Tagesschau ☐ ☐ **18.05** Bericht aus Berlin ☐ ☐ **18.30** Sportsschau ☐ ☐ **19.20** Weltspiegel ☐ ☐ **20.00** Tagesschau ☐ ☐



20.15 ★ Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären. ☐ ☐

**21.45** ★ Brokenwood - Mord in Neuseeland: Merlin im Blut Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland ☐ ☐ **23.15** Tagesshenden ☐ ☐ **00.05** Druckfrisch ☐ ☐ **00.35** Bericht vom Parteidag von Bündnis 90/Die Grünen ☐ ☐ **00.50** ★ Philomena - Eine Mutter sucht ihren Sohn Tragikomödie, GB/F/USA, 2013 ☐ ☐ ☐ ☐

**NDR**

**10.00** Schleswig-Holstein Magazin ☐ ☐ **10.30** buten un binen (Wdh.) ☐ ☐ **11.00** Hallo Niedersachsen ☐ ☐ **11.30** Schönes Landlieben XXL ☐ ☐ **13.00** Wunderschön! ☐ ☐ **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht ☐ **15.30** Klosterküche ☐ **16.00** Lieb & Teuer ☐ **16.30** Sais ☐ **17.00** Bingo! ☐ **18.00** Nordseereport ☐ ☐ **18.45** DAS! ☐ ☐ **19.30** Hallo Niedersachsen ☐ ☐ **20.00** Tagesschau ☐ ☐ **20.15** die nordstory Spezial ☐ ☐ **21.45** Sportsschau ☐ ☐ **22.05** Die NDR Quizshow ☐ ☐ **22.50** Sportclub Story ☐ ☐ **23.35** Sportclub Story ☐ ☐ **0.05** Quizduell-Olymp ☐ ☐

**ZDF**

**6.50** Wickie und die starken Männer ☐ ☐ **7.15** Bibi Blocksberg ☐ ☐ **7.40** Bibi und Tina ☐ ☐ **8.05** Eine lausige Hexe ☐ ☐ ☐ **8.35** Löwenzahn ☐ ☐ **9.00** heute Xpress ☐ ☐ **9.03** sonntags ☐ ☐ **9.30** Evangelischer Gottesdienst ☐ ☐ **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 ☐ ☐ **11.30** heute Xpress ☐ ☐ **11.35** Barres für Rares - Lieblingsstücke ☐ ☐ **14.00** Mach was drau ☐ ☐ **14.40** heute Xpress ☐ ☐ **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 ☐ ☐ **16.30** planet e. ☐ ☐ **17.00** heute ☐ ☐ **17.10** ZDF Sportreportage ☐ ☐ **17.55** ZDF.Reportage ☐ ☐

**18.25** Terra Xpress ☐ ☐ **18.55** Aktion Mensch Gewinner ☐ ☐ **19.00** heute ☐ ☐ **19.10** Berlin direkt ☐ ☐ **19.30** Terra X: Faszination Erde - mit Dirk Steffens ☐ ☐

**20.15** ★ Katie Fforde: Für immer Mama Familienglück, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen. ☐ ☐

**21.45** heute journal ☐ ☐ **22.15** ★ Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard ☐ ☐ ☐ **23.45** ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir büßen müssen ☐ ☐ **00.30** Standpunkte Bericht vom Parteidag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin ☐ ☐ **00.45** heute Xpress ☐ ☐

**WDR**

**9.20** WestArt ☐ ☐ **9.50** Kölner Treff ☐ **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern ☐ ☐ **12.05** Wunderschön! ☐ ☐ **13.35** Verrückt nach Zug ☐ ☐ **14.05** Erlebnisreisen ☐ **14.25** Wunderschön! ☐ ☐ **15.55** Rentnercops ☐ ☐ **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind ☐ ☐ **18.00** Tiere suchen ein Zuhause ☐ ☐ **18.45** Aktuelle Stunde ☐ **19.30** Westpol ☐ **20.00** Tagesschau ☐ **20.15** die nordstory Spezial ☐ ☐ **21.45** Sportsschau ☐ ☐ **22.15** Nicht dein Ernst! ☐ ☐ **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs ☐ **23.30** Rentnercops ☐ **0.05** Rockpalast ☐ ☐

**MDR**

**7.25** Glaubwürdig ☐ ☐ **7.30** Abschied vom Leben ☐ ☐ **8.00** Liebe unter Druck ☐ ☐ **8.30** MDR Garten ☐ ☐ **9.00** Unser Dorf hat Wochenende ☐ ☐ **9.30** Tel Aviv - Hier tantzt Israel ☐ **10.15** ★ Go Trabi go 2 - Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 ☐ ☐ **11.50** Riverboat ☐ ☐ **13.58** MDR aktuell ☐ ☐ **14.00** Legenden - Ein Abend für Walter Plathe ☐ ☐ **15.28** MDR aktuell ☐ ☐ **15.30** Tharandt - Das Tal der Waldretter ☐ ☐ **16.15** Elefant, Tiger & Co. ☐ ☐ **16.40** MDR aktuell ☐ ☐ **16.45** In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte ☐ **17.30** In aller Freundschaft ☐ ☐

**18.15** MDR aktuell ☐ ☐ **18.20** Brisant Classix ☐ ☐ **18.50** Wetter für 3 ☐ ☐ **18.52** Unser Sandmännchen ☐ ☐ **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute ☐ **19.30** MDR aktuell ☐ ☐ **19.50** Kripo live ☐ ☐

**20.15** Thomas Junker unterwegs Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. ☐

**EUROSPORT**

**8.30** Snooker (Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsprüfung (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsprüfung (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **20.00** Erde an Zukunft **20.50** logo! ☐ **20.20** Erde an Zukunft **20.50** logo! **20.25** Schau in meine Welt! ☐

**RTL**

**5.30** Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger ☐ ☐ **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmer Kunsthistoriker zockt Touristen ab ☐ **7.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal ☐ **8.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal ☐ **9.25** Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal ☐ **10.25** BFG - Big Friendly Giant. Fantasymärchen, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **12.35** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasymärchen, USA/GB, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **12.45** Explosiv - Weekend ☐ **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederländer Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, von den Teller zu zaubern. ☐

**18.45** RTL Aktuell ☐ **19.03** RTL Aktuell - Das Wetter ☐ **19.05** Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadensfälle unter die Lupe. ☐

**20.15** ★ Fifty Shades of Grey - Befreite Lust Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. ☐ ☐

**KI.KA**

**12.00** ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 ☐ **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 ☐ **14.45** Mirrete ermittelt ☐ **15.05** Horseland, die Pferderanch ☐ **15.50** Lassie ☐ **16.35** Anna und die wilden Tiere ☐ **17.00** 1, 2 oder 3 ☐ **17.25** The Garfield Show ☐ **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen ☐ **18.15** Edgar, das Super-Karibö. ☐ **18.35** Elefantastic! ☐ **18.47** Baumhaus ☐ **18.50** Unser Sandmännchen ☐ **19.00** Yakari ☐ **20.20** Erde an Zukunft ☐ **19.50** logo! ☐ **20.25** Schau in meine Welt! ☐

**SAT. 1**

**5.30** Watch Me - Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen - Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **8.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG - Big Friendly Giant. Fantasymärchen, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasymärchen, USA/GB, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Studio 1 (Wdh.) **17.45** ★ Galileo 8.55 Galileo 8.55 Galileo 10.05 Galileo 11.00 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? ☐ **12.15** Uncovered: Ware Mensch - Das Geschäft mit Billiggaranten **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany (Wdh.) **17.00** taff weekend

**19.55** Sat.1 Nachrichten

**20.15** The Voice of Germany Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg? ☐

**ARTE**

**23.00** Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln (Wdh.) **01.35</b**

IN KÜRZE

**Polizei befreit bunte Papageien**

**FAKFAK/AFP** - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft wurden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein.



FOTO: AFP

**Verdacht auf Kannibalismus**

**BERLIN/DPA** - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behörden sprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

**Zoll findet Schießkulisse**

**ESSEN/AFP** - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarettenhandel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen unversteuerte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

**Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall**

**LIMBURG/DPA** - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

**Verdächtiger bleibt in Haft**

**KARLSRUHE/DPA** - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 erlangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43-Jährige Deutsche, der der

# Schwanger im Lockdown

**CORONA** Vor allem Entwicklungsländer rechnen mit einem Anstieg der Geburtenzahlen. Warum dort in den Zeiten der Pandemie auch die sexuelle Gewalt zunimmt.

**NAIROBI/NEW YORK/DPA** - Im Lockdown schwanger sein? Während des Corona-Chaos ein Baby zur Welt bringen? Viele Paare überlegen sich genau, ob sie inmitten der Pandemie Familienzuwachs haben möchten. Doch diese Wahl ist ein Luxus, den viele Frauen nicht haben - vor allem in Entwicklungsländern wie Kenia und Indonesien. Dort kommen wegen des Corona-Lockdowns Mädchen und Frauen schwer an Verhütungsmittel, sind sexueller Gewalt ausgesetzt oder lassen sich aus finanziellem Druck früher auf Sex und Ehe ein. Viele Experten erwarten dort daher einen Babyboom der „Coronials“ oder „Pandennials“ - zum Großteil einen ungewollten.

Noch ist es zu früh, um die Babys, die während der Corona-Pandemie gezeugt wurden, zu zählen. In Industrieländern wird heftig diskutiert, ob die Pandemie zu einem Anstieg oder Rückgang an Geburten führen wird. Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung glaubt, in Deutschland sei beides möglich. „Es gibt mehrere Faktoren, wie sich die Pandemie auf die Geburtenrate auswirken könnte.“ Gesundheitliche Sorgen und ökonomische Ängste könnten dazu führen, dass ein Kinderwunsch verschoben wird. Es sei aber auch denkbar, dass für viele in der Corona-Zeit der Wert der Familie steigt.

Über einen Babyboom will die UN-Kinderhilfsorganisation Unicef in New York nicht spekulieren, hat aber schonmal eine Prognose erstellt. 140 Millionen Babys würden 2020 wohl geboren, teilte Unicef mit, 113 Millionen davon nach der offiziellen Erklärung des Corona-Ausbruchs zur Pandemie im März.

**Anstieg der Zahlen**

In Entwicklungsländern sind sich viele Experten einig: Dort wird es einen Anstieg von Geburten geben. Denn die Corona-Lockdowns haben die Möglichkeiten von Frauen und Mädchen, sich gegen eine Schwangerschaft zu entscheiden, massiv beeinträchtigt. So ist es viel schwieriger geworden, an Verhütungsmittel zu kommen: Ausgangssperren, ge-



Ein Baby liegt mit einer kleinen Schutzmaske in einem Krankenhaus in Jakarta in Indonesien.

FOTO: DPA

schlossene Läden, Corona-Quarantäne und unterbrochene Lieferketten haben den Zugang zu Kondomen und Pille erschwert. In Indonesien etwa sei die Zahl der Menschen, die sich staatlich beraten ließen und kostenlose Verhütungsmittel benutzt haben, im April und Mai im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um zehn Prozent gesunken, sagt Eni Gustina, stellvertretende Leiterin bei der Nationalen Agentur für Familienplanung. Es werde erwartet, dass es Anfang nächsten Jahres zwischen 375.000 und 500.000 mehr ungewollte Schwangerschaften geben werde als vor Co-

rona. Ihre Behörde habe Hebammen chutzausrüstung zur Verfügung gestellt, damit sie wieder Verhütungsmittel in Kliniken verteilen könnten.

Hasto Wardoyo, Leiter des Nationalen Koordinierungsausschusses für Familienplanung in Indonesien, hat ähnliche Befürchtungen. „Dies betrifft die vielen Paare, die während der Pandemie die meiste Zeit zu Hause verbringen und Sex haben, ohne zu verhindern.“

Außerdem sind Kondome, die Pille und Abtreibungen teuer. Viele Menschen in Entwicklungsländern spüren die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie mehr als die Pandemie selbst, etliche haben ihre Jobs verloren oder deutlich weniger Einkommen. „Sie können nicht zahlen“ und würden daher nicht kommen, sagt Sophie Hodder, die Leiterin von Marie Stopes in Kenia. Die Organisation bietet Familienplanungs-Beratung, Gesundheitsversorgung nach Abtreibungen und Schwangerschaftsbe-

treuung an. In deren kostenpflichtigen Kliniken sei die Zahl der Kundinnen während der Corona-Pandemie um 30 Prozent gesunken.

**Schutz der Schule fehlt**

Hinter dem Babyboom steckt eine noch größere, düstere Entwicklung: Während der Corona-Krise ist sexuelle Gewalt und Ausbeutung von Mädchen und Frauen weltweit gestiegen. Das lag auch daran, dass der wohl sicherste Ort für Mädchen vielerorts geschlossen wurde: die Schule. In Kenia etwa - wie in vielen afrikanischen Ländern - bietet die Schule nicht nur Matheunterricht, sondern auch Mentoren mit einem offenen Ohr, eine warme Mahlzeit- und Sexualaufklärung. Doch in dem ostafrikanischen Land sind die meisten Schulen seit März geschlossen. „Wir wissen, dass die Hälfte aller Schwangerschaften ungewollt ist“, sagt Hodder von Marie Stopes. „Unsere Prognose ist, dass diese zunehmen.“

**„Die Hälfte aller Schwangerschaften ist ungewollt.“**

**Sophie Hodder**  
Helferin in Kenia

# Promi-Friseur Udo Walz ist tot

**GESELLSCHAFT** Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

**MÜNCHEN/AFP** - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittenschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Modelle von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgäste. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtet er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

**KREUZWORTRÄTSEL**

**Waagerecht:** 1. Zustand bei Asthma, 7. poln. Schriftsteller † 2006, 8. Wüstenei, 9. Schriftsteller, 10. engl.: laufen, 12. verwirrt, 13. Männerbekleidung, 15. sich mehrmals verbeugen, 17. Beingelenk, 18. Tanz-, Konzertraum, 20. Hauptstadt von Georgia (USA), 23. Postsendung, 24. die Stadionwelle: La ... 26. Bergstock bei St. Moritz, 27. kretischer Sagenkönig, 28. englisch: eins, 29. Kfz-Z. Kenia, 31. Adria-Zufluss

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
		23				
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						1

1145 - kanzlit.de

**Auflösung des letzten Rätsels**

**Waagerecht:** 1. Fantast, 7. avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

**Senkrecht:** 1. Leichtmetallfahrzeugteil, 2. Zeichen für Tellur, 3. abwertend: Feministin, 4. gefügig machen mittels Drohungen, 5. Geruch (Med.), 6. Suppenschüssel, 11. einzige Ausfertigung, 14. verworren, 16. Adliger im Mittelalter, 18. König von Israel und Juda (A. T.), 19. Balkanvolk, 21. prusen, 22. ein Erdteil, 25. Frauenkurzname, 30. Zeichen für Astat

# Auto & Verkehr

## VERKEHRSSICHERHEIT

## Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

## VOLKSWAGEN

## Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparkrücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

## Der Saurier unter den Fords

**MZ-TEST** Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

**K**einer hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal von sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wattiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeunterstützung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelcabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche.

FOTOS: HUK



Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST  
kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

### Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zu-schaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m  
Preis: 66.771 Euro.

hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo

ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Ki-

lometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie un-

auffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, an-wählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto für Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

## Drei Zylinder helfen sparen

**NEU** Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames

Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu füllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in puncto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wie-

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünfgang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit

83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufuhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotorchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechs-Gang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern ange-



Dezent überarbeitet: Citroën C3

FOTO: WE

geben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf 22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistent, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. amnet

IN KÜRZE

## Faclift für den Trafic Combi

Der Renault Trafic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

## Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

# Künftig ganz ohne Diesel

**VORGESTELLT** Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

**VON FRANK WALD**

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsversionen plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach



Der Mazda CX-3

FOTO: WE

fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel“-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen be-

kannte Lackierung Polymetal Grau Metallic, die dem Mini-SUV - gegen 771 Euro Aufpreis - nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt Rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und

die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander“ im Mitteltunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plastikscheibe oberhalb der In-

strumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rückenlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In puncto Sicherheitssysteme geistert der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrsicherheit ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des Toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stauassistentfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

## KRAFTFAHRZEUGMARKT

**Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile.** Faire Bezahlung. ☎ (0173) 9 94 38 65 oder ☎ (03 92 94) 29 99 99

### Citroën

**Verkaufe PKW Citröön / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, für 500,- €.** ☎ (03 44) 51 51 85

### Peugeot

**Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerräder, für 1000,- € zu verkaufen.** ☎ (03 44) 50 39 48

### Volvo

**Volvo XC70, BJ.2004** Diesel, autom. 187 T km, Vollauto, Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

### Wohnmobile / -wagen

**Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen.** ☎ (0176) 6 3 63 67 50

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen.** ☎ (03 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

### Ersatzteile / Zubehör

**4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Radkappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen.** ☎ (03 42) 8 18 32

**4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8km gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €,** ☎ (01 70) 5 17 38 82

**Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A - Klasse.** ☎ (03 94 81) 8 22 33

### KAUFGESUCHE

### PKW Kaufgesuche

**Wir suchen gepflegte PKW's Zahlen sofort Bar-Höchstpreise Inklusive SOFORT Abmeldung!** 034909-39475 & 0177-7322733

**Su. Citroën Ente, VW Käfer, Mini als Cabrio, Mercedes der 50er-70er, auch Vorkriegs-PKW und DDR-Fahrzeuge wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2 M und P 3.** ☎ (03 45 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

**Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avensis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel** ☎ 0171 2845637

**Suche Opel, alle Modelle, Zustand, TÜV, km egal, auch mit Schäden. Jederzeit erreichbar, auch Wochenende.** ☎ 0179 2135694

## GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

### Grundstücke

#### Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH bietet folgende Landwirtschaftsflächen zum Verkauf an:

- Los 829 Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 1,25 ha Acker (AZ 60)
- Los 852 Salzlandkreis, Gemarkungen Groß Börnecke/Schneidlingen 9,65 ha Acker (AZ 80-99) und 0,13 ha Sonderfläche
- Los 883 Salzlandkreis, Gemarkung Löderburg 14,1 ha Acker (AZ 87)
- Los 892 Landkreis Börde, Gemarkung Wanzeleben 2,35 ha Acker (AZ 100)
- Los 895 Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben 9,7 ha Acker (AZ 38-69) und 0,4 ha Grünfläche
- Los 896 Landkreis Harz, Gemarkung Radisleben 5,0 ha Acker (AZ 85)
- Los 897 Landkreis Börde, Gemarkung Großalsleben 9,9 ha Acker (AZ 89-99)
- Los 901 Landkreis Börde, Gemarkung Gröningen 9,9 ha Acker (AZ 70-81)
- Los 902 Landkreis Harz, Gemarkung Nienhagen 5,9 ha Acker (AZ 74-98) und 600 m² Sonderfläche
- Los 905 Salzlandkreis, Gemarkung Groß Börnecke 8,0 ha Acker (AZ 86)
- Los 914 Salzlandkreis, Gemarkung Egersleben 10 ha Acker (AZ 77-83) und 900 m² Holzfläche

Angebote können gem. Verkaufsbedingungen bis zum 11. Dezember 2020, 12.00 Uhr unter Angabe der jeweiligen Lotnummer eingereicht werden.

Eine erneute Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Ansprechpartner/Anforderung von Unterlagen/Einreichung der Gebote:

### LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH

Außenestellte Magdeburg, Große Diesdorfer Str. 56/57 in 39110 Magdeburg  
Herr Kettenbeil, Tel. 0391/7361 716, Fax. 0391/7361 777;  
E-Mail: Kettenbeil.J@LGSa.de Unterlagen auch abrufbar unter: <http://www.lgsa.de>

### AN- UND VERKÄUFE

#### Landwirtschaft

Anbaugeräte für Gartenfräse E 931 und ED 081 (Wutha), Pflug, Häufelkörper, 2 Räder 6,00-16 AS, alles neuwertig, Einachskippanhänger 2 to, sehr guter Zustand, Preis VB. ☎ (03466) 31257, (0162) 2576334

#### Andere An- und Verkäufe

Kaufe alles Alt! Nähm., Schlafzimmer, Buffet, Kleiderschr., Bettw. Kommode, Spiegel, Schreibt., Sekretär, Möbel, auch angestr., Bilder, Uhren, Wäagen, Porzellan, Postkarten, Spieluhren, Reklameschilder, Radios, alles üb. den 1. u. 2. Weltkrieg, Abzeichen, Fotos u. s. w., Spielz., z. B. Puppen, Teddys, Eisenbahnen. Bitte alles anbieten! ☎ (01 62) 4 26 22

Alles aus alter Werkstatt, z.B. Sattler, Schmied, Tischler, Goldschmied, Schlosser, KFZ, Fahrrad, Tankstelle. zu kaufen gesucht.

DDR-Modellautos (H-O u. größer, auch Armee) sowie Matchbox, Siku, "Heisse Räder" u.a. (60er-80er Jahre) von Sammler zu kaufen gesucht. ☎ (01 51) 16 93 39 76

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462) 87111

Garagen / Einstellplätze

# Stellenmarkt

3

## ARBEITNEHMER

## Elternzeit verkürzen?

**KÖLN/DPA** - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraf 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingesetzt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

# Egoisten und Teamplayer

**BELEGSCHAFT** Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere befähigt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

**HAMBURG/DPA** - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

### Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?



Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen.

FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfte man auch mal nachtra-

gen und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Maße wiederholen sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwinge auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

### Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

## IN KÜRZE

## Keine Angaben zur Konfession

**KARLSRUHE/DPA** - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

» Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: 1 Ca 171/19

## Umgang mit Gleichgültigkeit

**BERLIN/DPA** - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

# 50 %

**DER GLEICHGESTELLTEN MITARBEITER**, die eine Option zum Aufstieg erhalten, entwickeln sich anschließend zum „Ausbeuter“ oder „Erpresser“.

## STELLENANGEBOTE

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

### Referent (m/w/d) für das Referat 6

(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)



Voraussetzungen:  
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahnguppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

### Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5

(Sekretariats- und Assistententätigkeit)

Voraussetzungen:  
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter [www.kommunales-sachsen-anhalt.de](http://www.kommunales-sachsen-anhalt.de) (Kommunale Jobbörse) und unter [www.interamt.de](http://www.interamt.de).

Der Unterhaltungsverband Wipper-Weida ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Klostermansfeld. Der Unterhaltungsverband unterhält ca. 700 km Gewässer 2. Ordnung.

Zum 01.06.2021 stellt der Verband

### einen Geschäftsführer (m/w/d) ein.

Die vollständige Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage [www.uhv-ww.de](http://www.uhv-ww.de).

Bewerbungen bitte bis 23.12.2020 beim UHV Wipper-Weida einreichen.

## ANZEIGEN-SERVICE

Telefon: 0345 565 2211

MZ.de/anzeigen

# Sie suchen einen Job in Hettstedt?



MZ|Jobs.de

**Zahnmed. Fachangestellte**  
(m/w/d) in Vollzeit in Cochstedt gesucht. Weitere Infos: [www.zahnarztreinhardt.de](http://www.zahnarztreinhardt.de) eMail: [zap-reinhardt@gmx.de](mailto:zap-reinhardt@gmx.de)

**Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre**  
Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehacenterum in Magdeburg gesucht! [bewerbung@arc-jacobs.de](mailto:bewerbung@arc-jacobs.de)

**1393 km**

### Natur an der Grenze

Viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten leben entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Grünen Band – einem für Mitteleuropa einmaligen Refugium: Das Grüne Band ist eine wahre Schatzkammer der Natur. Auf 177 km<sup>2</sup> und 1.393 km Länge sind hier viele wertvolle Lebensräume miteinander verbunden. Helfen Sie uns, das Grüne Band zu erhalten, z.B. mit dem Erwerb von Anteilscheinen. Mehr Infos: [www.gruenesband.info](http://www.gruenesband.info)

Oder fordern Sie die kostenlose Broschüre „Das Grüne Band“ an:

**Q-BUND**  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Fax 030 275 86-440  
[info@bund.net](mailto:info@bund.net)

Stadt

**Braunschweig**



Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in die Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

### Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)

- Kenn-Nr. 2020/180-

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter [www.braunschweig.de/stellenausschreibung](http://www.braunschweig.de/stellenausschreibung).

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Tel. 0172/3578712 oder 0171/4613455

einheimisch eingebildet werden. Geprüft.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, dann melden Sie sich gern zu mit festem Kundeneinsatzstand.

Wir sind ein kleines Team in einem interdisziplinären Bereich, der Finanzdienstleistungen, Teammitgliedern

Familienunternehmen in der Praxis für Recht und Steuerberatung.

DANN SINDE BEI UNS RICHTIG!

Zugehen und dabei eine Augenblicke der Freude mit Menschen mit

gut organisierten, tollen Arbeitsbedingungen.

Wir wollen sich beruflich verändern oder suchen eine neue

Achtung!

Bei uns müssen Sie sich nicht auf den Kopf stellen!

**MEINE ZUKUNFT - MEINE STELLE - MZ-JOBS**  
Das größte regionale Jobportal für Sachsen-Anhalt!

[www.mz-jobs.de](http://www.mz-jobs.de)

**MZ|Jobs.de**

Ein Portal der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung



## STELLENGESUCHE

## Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreißäle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühlatmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als

## STELLENANGEBOTE



## Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

## Ihre Aufgaben

- » Überwachung des Geburtsvergangens und Geburtshilfe
- » pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind

## Ihr Profil

- » abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger
- » freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit
- » Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen
- » physische und psychische Belastbarkeit
- » Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft

## Unser Angebot

- » unbefristetes Arbeitsverhältnis
- » attraktive tarifliche Vergütung
- » 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
- » abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet
- » interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
- » betriebliche Altersvorsorge
- » Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: [www.gzbiwo.de/job](http://www.gzbiwo.de/job)

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen  
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: [info@gzbiwo.de](mailto:info@gzbiwo.de)  
[www.gzbiwo.de](http://www.gzbiwo.de)



## Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

## Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

## Ihre Aufgaben:

- Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
- Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
- Dokumentation des Betriebsgeschehens
- Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

## Unser Angebot:

- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
- Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Urlaub

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)

**Steuererklärung?**  
Ich kann das.  
Dann passen Sie zur **VLH.**

## Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

## Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

## Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung

## Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle  
Tel. 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de  
Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg  
Tel. 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

[www.vlh.de/karriere](http://www.vlh.de/karriere)

## Und was feiern Sie in diesem Jahr?

Ob Geburtstag, Taufe oder Jubiläum – Nutzen Sie diesen Tag der Freude, um Gutes zu tun und wünschen Sie sich von Ihren Gästen etwas Besonderes: Eine Spende für den BUND!

Fordern Sie unser kostenloses Informationspaket an:  
[info@bund.net](mailto:info@bund.net) oder Tel. 030/275 86-565

[www.bund.net/spenden-statt-geschenke](http://www.bund.net/spenden-statt-geschenke)



Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Wir suchen für unseren Bereich Wohnungswirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Immobilienkaufmann (m/w/d)  
(Vollzeit/37 h)

## Ihre Aufgaben:

- Verwaltung von Bestandsimmobilien
- allgemeine Mietvertragsangelegenheiten mit Mieter, Firmen und Behörden
- Akquise von Mietinteressenten, selbstständige Koordinierung und Durchführung von Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben/-endabnahmen
- persönliche, schriftliche und telefonische Beratung von Vertragspartnern
- Schlichten von Mietstreitigkeiten
- Überwachung von Leistungen externer Dienstleister
- Rufbereitschaftsdienst

## Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Immobilienkauffrau/ Immobilienkaufmann oder eine vergleichbare Qualifikation
- versierte Kenntnisse des Mietvertragsrechts
- sicherer Umgang mit den MS-Office-Programmen
- Führerschein Klasse B

## Wir bieten:

- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- befristeten Arbeitsvertrag
- übergesetzlichen Urlaub
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **30.11.2020** an die

## GWW mbH

z.H. Frau Storm  
Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode  
oder per Mail an: [luisa.storm@gww-wr.de](mailto:luisa.storm@gww-wr.de).



**Personalerin sucht neuen Wirkungskreis** in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. Tel. (0151) 11 50 05 09

## Mini- und Nebenjobs

**Junge Frau bietet Hilfe** für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. Tel. (0172) 3 46 73 04

## KUNST- UND SAMMLERMARKT

**Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD, Zahle ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suchte Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m.** Tel. (0344) 66 68 19

**Modelleisenbahn (LGB, 0, S, H0, TT, N, Z) und Zubehör** gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahlreiche fair und bar. Tel. (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

Projektpatenschaft Wasser und Gesundheit

100 % nachhaltig. Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:  
www.DRK.de/Paten  
Tel. 030 / 85 404 - 111  
Spenderservice@DRK.de

Deutsches Rotes Kreuz

MZ.de/anzeigen

## SCHATZ-SUCHE

Jeden Mittwoch und Samstag im Bekannt-schaftsmarkt der Mitteldeutschen Zeitung

**MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG**  
An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemangement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemangement, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Stelle einer\*es

## Sachbearbeiterin\*s

## Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergabe erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltruppe 9b TV-L.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Webseite:

<https://personalverwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: [markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de](mailto:markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 3-2369/20-4-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 09.12.2020 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemangement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale). Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.



## Anzeigenannahme

**Telefon:** 0345 565 2211  
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr  
Sa. 6 – 14 Uhr

**E-Mail:** [anzeigen@mz.de](mailto:anzeigen@mz.de)

## VOLKSSOLIDARITÄT

Miteinander – Füreinander – Solidarität leben

Die VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V. ist ein zukunftsorientierter gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband, der soziales Engagement mit wirtschaftlichem Handeln verbindet.

Unser Verein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Geschäftsführenden Vorstand (m/w/d)

Unser Kreisverband entwickelt sich vielseitig und dynamisch weiter. Wir bieten Ihnen eine vielschichtige und anspruchsvolle Leitungsaufgabe. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich mit den Werten des Leitbildes der Volkssolidarität identifizieren, lernen wir Sie gern kennen. Weitere Informationen und den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite

[www.vs-gliederungen.de/msh/stellenangebote/](http://www.vs-gliederungen.de/msh/stellenangebote/)

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, bevorzugt per E-Mail, mit allen Anhängen im PDF-Format, bis zum 15.12.2020 an:

VOLKSSOLIDARITÄT  
Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V.



MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

# Beziehungskiste

5

## PROMIPAAR

## Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

**LOS ANGELES/DPA** - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

## Weihnachten mal anders

## FAMILIENFEST

Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

**LÜBECK/DPA** - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

**Weniger Termine entlasten**  
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit für gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

## Neue Dinge ausprobieren

Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch.

Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor.

Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

## Kontakt zur Familie halten

„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

## IN KÜRZE

### Attest nach Videokontakt

**BERLIN/DPA** - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu einer Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankenschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

### Spielzeug sollte sicher sein

**KÖLN/DPA** - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäß CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unablässige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben.

## HERZENSWÜNSCHE

## Sie sucht Ihn

**Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☎ 104000287551 MZ, 06010 Halle**

**Sie, 33/160/NR, aus dem BLK** sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☎ 104000290639 MZ, 06010 Halle

**Symp. Sie, jung geblieben, 65 J.,** 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverl. ehrlichen Ihn. ☎ 104000288535 MZ, 06010 Halle

**Wenn nicht jetzt, wann dann?** Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm, fruehlingserwachen@web.de ☎ 294000290633 MZ, 06010 Halle

**Attraktive, jung gebliebene** 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☎ 104000291359 MZ, 06010 Halle

**Symp., 70erin, 1,65 m, mollig,** verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☎ 104000291282 MZ, 06010 Halle

**Attr. Frau, 70 J., dkLhaar., 1,60 m,** su. liebve. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehm., u. mehr. Keine PV. ☎ 104000291114 MZ, 06010 Halle

## Er sucht Sie

**Er, 80, körperlich und geistig** noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ☎ 104000289981 MZ, 06010 Halle

**So einfach funktioniert** Chiffre Post Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ☎ 101234567  
MZ  
06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag. Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an:  
offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

## Er sucht Ihnen

**Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank,** graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ 0176 74 79 97 38

**Einfach mal Treffen!** Er, verwitwet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fröhlichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ☎ 104000290674 MZ, 06010 Halle

## Make a Date

**Suche schlanke Frau in Bernburg** für Erotische Studien mit großem Brüste. ☎ 0177 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

**Mario, 57, 1,85, sportlich** schlank, berufstätig, sucht Frau passenden Alters und gleiche Interessen. Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, ☎ 0174 9 52 40 76.

**Lebenspartnerin gesucht!** Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ☎ 104000286313 MZ, 06010 Halle

**Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brillenträger,** sexuell aufgeschlossen, tier- u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ☎ 104000288448 MZ, 06010 Halle

**Ein Neustart nach der Haft Mai** 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100%. ☎ 104000289311 MZ, 06010 Halle

**Er, 57 Jahre sucht nette Reisebegleitung** für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Uraub Ostsee. ☎ 104000291211 MZ, 06010 Halle

**Attr. Er, 50/189, blaue Augen,** 49 Jahre, 1,68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfreudigen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück & Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ☎ 104000290600 MZ, 06010 Halle

**Romantiker, 49 Jahre, sucht** lustvol-sinnliche, weibliche Fröhlichkeit z. Verlieben u. Verwohnen! WhatsApp: (0160) 98 15 74 15

MZ Flirt

LIEBE FINDEN!

Das Partnerportal der Mitteldeutschen Zeitung



HELPEN SIE,  
HUNGER  
ZU BESIEGEN

Ihr CARE-Paket rettet Leben.

Jede Spende wirkt:  
[www.care.de](http://www.care.de)

**Care**  
Die mit dem CARE-Paket



Ihre Spende wirkt!  
Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. [wwf.de](http://wwf.de)

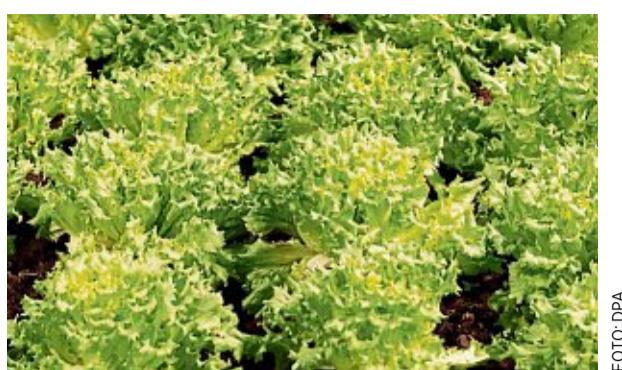


Foto: DPA

## Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

**OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCAROL:** Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

## Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

**KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN** mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angrifffbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

## Günstige Schokoladen überzeugen im Test

**SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO**, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



Foto: DPA

## Topinambur muss fix verbraucht werden

**IM HERBST UND WINTER** gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratins, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

# Harte Drinks ohne Prozente

**TREND** Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

**E**in Gin ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozente heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seeclipp oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

**Aus einem Aprilscherz geboren** Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkoholhaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und türmten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkoholhaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewig - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

Foto: RHEINLAND DISTILLERS



**„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“**

Raphael Vollmar

Unternehmer

Foto: RHEINLAND DISTILLERS

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

**Nicht zum Wechsel überreden** Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

## Auf ein Gläschen Alkoholfreien

**WEIN** Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Foto: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Weinergalerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekt) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromasichenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.